

KIRCHE *heute*

Überall auf der Welt öffnen sich Pforten der Barmherzigkeit

Genau 50 Jahre nach Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils beginnt das Heilige Jahr

Eine Aufforderung, die Werke der Barmherzigkeit neu zu entdecken – das ist die Quintessenz der Bulle, mit der Papst Franziskus am 11. April das Heilige Jahr offiziell angekündigt hat. Unter dem Titel «Misericordiae Vultus» («Antlitz der Barmherzigkeit») ruft der Pontifex zur Umkehr auf und äussert die Hoffnung auf Begegnung und Dialog der Religionen.

«Jesus Christus ist das Antlitz der Barmherzigkeit des Vaters. Das Geheimnis des christlichen Glaubens scheint in diesem Satz auf den Punkt gebracht zu sein.» So beginnt der Text der Verkündigungsbulle, die Franziskus am 11. April vor der Heiligen Pforte des Petersdoms den Erzpriestern der vier Grossen Päpstlichen Basiliken Roms sowie ausgewählten Kardinälen und Erzbischöfen aus dem Vatikan überreicht hat. Papst Franziskus hat sein zentrales Anliegen, die Barmherzigkeit, zum Thema eines ausserordentlichen Heiligen Jahres gemacht. Dieses beginnt am 8. Dezember 2015, dem 50. Jahrestag des Abschlusses des Zweiten Vatikanischen Konzils. Damals seien Mauern eingerissen worden, die die Kirche allzu lange in einer privilegierten Festung eingeschlossen hätten, hält Franziskus fest.

Am 8. Dezember wird der Papst die Heilige Pforte des Petersdoms öffnen. «Sie wird eine Pforte der Barmherzigkeit sein, und wer durch diese Pforte hindurchschreitet, kann die tröstende Liebe Gottes erfahren, welcher vergibt und Hoffnung schenkt», heisst es in der Verkündigungsbulle. Pforten der Barmherzigkeit sollen gemäss Anordnung von Franziskus weltweit offen stehen, nicht nur in Rom, wo neben der Heiligen Pforte des Petersdoms auch jene der Lateran-Basilika, von Sankt Paul vor den Mauern und Santa Maria Maggiore geöffnet werden.



Ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen (Mt 25,36): Papst Franziskus hat am Gründonnerstag mit Häftlingen im Römer Gefängnis Rebibia einen Gottesdienst gefeiert.

Barmherzigkeit sei in der Heiligen Schrift das Schlüsselwort, um Gottes Handeln uns gegenüber zu beschreiben, und so wie Gott barmherzig sei, seien auch wir dazu berufen, untereinander barmherzig zu sein. «Entdecken wir erneut die leiblichen Werke der Barmherzigkeit: Hungrige speisen, Durstigen zu trinken geben, Nackte bekleiden, Fremde aufnehmen, Kranke pflegen, Gefangene besuchen und Tote begraben. Und vergessen wir auch nicht die geistigen Werke: den Zweifelnden recht raten, die Unwissenden lehren, die Sünder zurechtweisen, die Betrübten trösten, Beleidigungen verzeihen, die Lästigen geduldig ertragen und für die Lebenden und Verstorbenen zu Gott beten.»

Die Einladung, die Barmherzigkeit an sich wirken zu lassen, möge niemanden unberührt lassen, schreibt Franziskus. Sein Aufruf zur Umkehr richtet sich ganz besonders an «Menschen, die aufgrund ihrer Lebensführung fern sind von Gott». Der Papst spricht hier Männer und Frauen, die einer kriminellen Vereinigung angehören, aber auch Förderer und Komplizen von Korruption direkt an.

Die Barmherzigkeit sei über die Grenzen der Kirche bedeutsam, betont Franziskus. «Sie verbindet uns mit dem Judentum und dem Islam. Das Jubiläumsjahr möge die Begegnung mit diesen Religionen fördern und offener machen für den Dialog, schreibt der Papst.

Regula Vogt-Kohler

17/2015

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Impuls: Ohnmächtige erhalten	
Auftrag zur Verkündigung	3
Pastoralraum SO 11 entsteht	4
Aus den Pfarreien	5–18
Keiner ist wie Kain	19
Veranstaltungshinweise	20

Beifall

Sie kämpfen, erleiden Schmerzen, und wir applaudieren: Wir freuen uns an einem unterhaltsamen Spiel. Fussball ist schliesslich harmlos im Vergleich mit den Gladiatorenkämpfen im alten Rom. Und wer auf dem Platz steht oder eben auch fällt, macht es freiwillig. Haben sich die Spieler tapfer geschlagen, erhalten sie unsern Beifall und Anerkennung von den Kommentatoren.



Auch der Papst erhält bei seinen zahlreichen öffentlichen Auftritten viel Applaus. Er wird von vielen gerühmt. Einige äusserten sich im März, zwei Jahre nach seinem Amtsantritt, auch kritisch. Sie sehen ihre Anliegen nicht berücksichtigt, meinen, er könnte mehr tun. Allerdings: Wer immer das Wirken des Papstes kommentiert oder nur der eigenen Zufriedenheit den Puls fühlt, läuft Gefahr, einem Irrtum zu erliegen. Wir nehmen Franziskus zwar durch die gleiche Mattscheibe wahr wie die Fussballer oder auch Showstars. Sein Auftrag, sein Anliegen ist es aber nicht, uns zu unterhalten. Er möchte uns einen Weg weisen. Er möchte, dass wir selber Schritte tun.

Papst Franziskus' grosses Thema ist die Barmherzigkeit. Wie Gott sich der Not der Menschen annimmt, sollen auch wir unser Herz den Notleidenden gegenüber öffnen. Das Schicksal der Flüchtlinge im Nahen Osten schreit zum Himmel. Noch immer sterben auf der ganzen Welt jährlich mehr Menschen an Hunger als die Schweiz Einwohner hat. Und die Vereinsamung bei uns nimmt immer mehr zu. Die Werke der Barmherzigkeit warten darauf, ausgeführt zu werden. Statt zuzusehen, wie der Papst oder Mitarbeitende von Hilfswerken die Ärmel hochkrepeln, sollten wir Lösungen suchen, statt in die Hände zu klatschen, sollten wir mit anpacken.

Der christliche Glaube hat wenig mit Zustimmung und Ablehnung zu tun. Jesus fragte seine Jünger nicht nach richtig und falsch. Er forderte sie auf, ihm nachzufolgen, es ihm in allem gleichzutun. Nicht alle von ihm Angesprochenen nahmen die Herausforderung an. Und auch von jenen, die lange mit ihm gingen, fielen einige in den letzten Tagen in Jerusalem, als es ungemütlich wurde, wieder von ihm ab. Jene aber, von denen die Apostelgeschichte und Heiligenerzählungen durch alle Jahrhunderte berichten, stellten sich auf seine Seite, ergriffen auch gegen Widerstand für ihn Partei. Sie zollten ihm mit ihrem Leben Beifall.

Alois Schuler; Chefredaktor

WELT

Kirchenvertreter würdigen Bonhoeffer

Vertreter der katholischen und evangelischen Kirche in Deutschland haben den durch die Nazis hingerichteten evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer (1906–1945) gewürdigt. Bonhoeffer sei christlicher Märtyrer und standhafter Glaubenszeuge gewesen, erklärte der deutsche Kurienkardinal Gerhard Ludwig Müller. Er zähle zu den ganz grossen Gestalten der Kirchen- und Theologiegeschichte, schreibt der Präfekt der Vatikanischen Glaubenskongregation in der in Bonn erscheinenden «Zeit»-Beilage «Christ & Welt». Bonhoeffer zählt zu den wichtigsten Figuren der christlichen Opposition gegen Hitler. Wegen seiner Verbindungen zum Widerstand wurde er 1943 verhaftet. Am 9. April 1945 erhängte ihn die SS auf Befehl Hitlers nach einem Schnellverfahren im Konzentrationslager Flossenbürg.

Genozid-Aussage ärgert Türkei

Papst Franziskus hat das Vorgehen des Osmanischen Reiches gegen die Armenier während des Ersten Weltkriegs erstmals öffentlich als «ersten Genozid des 20. Jahrhunderts» bezeichnet. Während eines Gottesdienstes mit Katholiken des armenischen Ritus im Petersdom stellte er die Massaker und Todesmärsche, bei denen nach Schätzungen bis zu 1,5 Millionen Armenier starben, in eine Reihe mit der nationalsozialistischen Judenvernichtung und der durch den sowjetischen Diktator Josef Stalin herbeigeführten Hungersnot in der Ukraine. Die Türkei hat Papst Franziskus vorgeworfen, mit seiner Äusserung zum Völkermord an den Armeniern Hass zu schüren.

VATIKAN

Armenischer Mönch ist Kirchenlehrer

Die katholische Christenheit hat einen neuen Kirchenlehrer: Papst Franziskus erhob den armenischen Mönch Gregor von Narek zum «Doktor der Universalkirche». Der Mystiker und Schriftsteller wurde 950 im armenischen Andzevatsik geboren und starb um 1005 in einem Kloster in Narek in der heutigen Türkei. Das Kloster und das Grab Nareks wurden während der Massaker an den Armeniern vor 100 Jahren zerstört.

Ordenspräfekt ruft zu Zuversicht auf

Der Präfekt der vatikanischen Ordenskongregation, Kardinal Joao Braz de Aviz, hat die Ordensgemeinschaften zum Vertrauen in die Zukunft aufgerufen. «In die Zukunft muss man mit Hoffnung blicken. Warum? Weil Gott treu ist», sagte er am Rande eines internationalen Ordenskongresses in Rom im Gespräch mit «Radio Vatikan». Der Kardinal warnte davor, zu sehr auf die Fehler und Probleme der Orden in der Vergangenheit zu bli-

cken. Stets solle das Charisma des Ordenslebens im Mittelpunkt stehen. Beim Kongress hatten 1300 Ordensleute aus 107 Ländern über die künftigen Herausforderungen und Aufgaben ihrer Gemeinschaften beraten.

SCHWEIZ

Jugendverbände üben Kritik

Das Sportförderungsprogramm des Bundes, Jugend+Sport, kürzt seine Beiträge ab 1. August. Betroffen sind unter anderem auch die Lager der Schweizer Kinder- und Jugendverbände. Diese protestieren gegen die Beitragskürzung, wie die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) mitteilt. Die Kritik richtet sich auch gegen die kurzfristige Information. Erst am 10. März hatte das Bundesamt für Sport die Verbände orientiert. Die Kürzung betrifft auch diesjährige Lager. Dem SAJV gehören unter anderem die Jubla, Cevi Schweiz, die Pfadibewegung Schweiz, der Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen sowie die Jungscharen der Evangelisch-methodistischen Kirche vertreten.

Jubla: mehr Mitglieder, hohe Ziele

Der Kinder- und Jugendverband Jungwacht Blauring Schweiz hat 2014 erneut mehr Mitglieder gezählt. Rund 30 000 Mädchen, Buben, Leiterinnen und Leiter finden in über 400 Scharen Freizeit- und Ferienlagerangebote. Das Wachstum spornt den Verband an, sich noch deutlicher zu positionieren. Jubla will «stärkste und anerkannteste Marke für hochwertige und sinnvolle Freizeitgestaltung» werden. Dies hat sich der Dachverband der in 15 Kantonen tätigen Organisation als Ziel der Strategie für die nächsten zehn Jahre gesetzt.

WAS IST ...

... der Pentateuch?

Die ersten fünf Bücher (griechisch: Pentateuch) der Bibel werden auch Tora oder die fünf Bücher Mose genannt. Der Pentateuch bildet den grössten zusammenhängenden Text der Bibel. Er erzählt von der Schöpfung über die Erzväter, den Exodus, die Offenbarung der Gesetze, die Wüstenwanderung bis zum Tod des Mose kurz vor dem Einzug ins Gelobte Land. Allerdings ist der Pentateuch nicht aus einem Stück geformt. Besonders die beiden unterschiedlichen Schöpfungsberichte in Genesis 1 und 2, der Wechsel des Gottesnamens (Elohim-Jahwe) oder die zwei Dekaloge machen deutlich, dass ursprünglich verschiedene Autoren am Werk waren. Die ersten fünf Bücher der Bibel haben für Juden und Christen eine besondere Bedeutung als Grundlegung und Beginn der Heilsgeschichte.

as

Die Ohnmächtigen erhalten den Auftrag zur Verkündigung

MARKUS 16,14–20

Später erschien Jesus auch den Elf, als sie bei Tisch waren; er tadelte ihren Unglauben und ihre Verstocktheit, weil sie denen nicht glaubten, die ihn nach seiner Auferstehung gesehen hatten. Dann sagte er zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen! Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden. Und durch die, die zum Glauben gekommen sind, werden folgende Zeichen geschehen: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden; wenn sie Schlangen anfassen oder tödliches Gift trinken, wird es ihnen nicht schaden; und die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden. Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. Sie aber zogen aus und predigten überall. Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte die Verkündigung durch die Zeichen, die er geschehen liess.

Einheitsübersetzung

Kennen Sie Krankheiten, die typisch sind für das 21. Jahrhundert, zum Beispiel den SMS-Daumen oder das pathologische bzw. krankhafte Kaufen? Wenn nicht, lässt sich das leicht beheben mit dem Lexikon der modernen Störungen, das im November 2014 als Beitrag zur Wissenschaft in die Buchhandlungen gekommen ist. Es greift menschliche Leiden auf, welche mit dem Zeitgeist zu tun haben, also mit der Art und Weise wie wir heute leben und wie Menschen damit zurechtkommen. Hätte es dieses Buch bereits zur Zeit des Markusevangeliums gegeben, so wäre da wohl auch der vom Evangelisten gebrauchte Begriff der Herzsklerose aufgenommen worden, wie er sich im griechischen Text der zitierten Perikope findet. Jesus wirft den elf Jüngern nämlich genau dieses Übel vor, als er sie tadelt. Die Einheitsübersetzung nennt es Verstocktheit. Der deutsche Ausdruck geht zurück auf das Bild eines Stocks oder Stabs. Denn da erstarrt jemand und ähnelt in seiner äusseren Erscheinung einem hölzernen Stock.

Die Jünger treffen sich nach dem für sie blamablen Sterben Jesu am Kreuz in einem geheimen Raum und verschliessen die Türen. Enttäuschung, Angst und Trauer, wohl auch starke Ohnmachtsgefühle belasten sie und haben sie innerhalb von ein paar Tagen innerlich erstarren lassen. Die Erzählungen derer, die Jesus nach seiner Auferstehung gesehen haben, wehren sie ab. Den Frauen aus ihrem Kreis glauben sie nicht. Ihre Worte entwerten sie, indem sie sie als leeres Geschwätz abtun. Was sie herausreissen könnte



Sich von nichts behindern lassen und mit seiner Botschaft vor die Menschen treten: Julia Häusermann vom Zürcher Theater Hora am Festival d'Avignon 2012.

aus ihrer verstockten Haltung, lassen sie also nicht gelten. Durch ihre eigenen Reaktionen treiben sie sich zusätzlich in die Enge. Not und Leid von aussen sowie eine innere Abwehr allem gegenüber, was etwas Öffnung versprechen könnte, so müsste man wohl eine Herzsklerose im Sinne des Evangeliums definieren. Hier wird deutlich: Glauben und Vertrauen haben bei denen, die Jesu Freunde sind, einen Tiefstand erreicht.

Spannend ist, dass der Bibeltext nicht nur eindrücklich aufzeigt, was in die Enge führt, sondern ebenso deutlich, was daraus befreien und neu Weite schenken kann. Nicht der Tadel Jesu an die Adresse seiner Jünger, sondern alles, was ermutigt, ist dabei in eine direkte Rede gefasst. «Geht hinaus in die ganze Welt» und «verkündet», so spricht der Auferstandene seinen Jüngern den entscheidenden Auftrag zu. Bleibt nicht gefangen im Schmerz und den Enttäuschungen, wendet euch der Welt und den Menschen zu. Sagt allen, ja lebt ihnen vor, was sie stark macht im Umgang mit dem, was Leben gefährdet.

Wie vielen Menschen in der heutigen Zeit mag es nach Enttäuschungen oder Schick-

salsschlägen gehen wie den Jüngern. Sie ziehen sich zurück vom Leben, igeln sich ein und lassen nichts mehr an sich heran. Auch gut gemeinter Trost scheint da ungehört zu verhallen. Dauert dieser Zustand Wochen und Monate, wächst die Gefahr, dass ein Mensch verbittert oder resigniert und nicht mehr ins Leben und zu den Menschen zurückfindet. Dass Jesus gerade seinen verstockten und enttäuschten Jüngern etwas zutraut, ja das Entscheidende in der Mitarbeit an seinem Reich, muss uns nachdenklich stimmen. Nicht in dem Sinne, dass wir depressiv verstimmt Menschen Aufträge zu erteilen suchen, das würde sie zusätzlich belasten. Doch indem wir auf diejenigen zugehen, die sich aus Enttäuschung vom Leben abgewandt haben, und dass wir, ungeachtet der sklerotischen Anteile auch im eigenen Herzen, ihnen und uns Möglichkeiten eröffnen, da zu helfen, wo Armut, Ungerechtigkeit, Krieg und Gewalt Leben bedrohen. Dann wird schon im Unspektakulären und Kleinen erlebbar was es heisst: Jesus ist vom Tod erstanden, Jesus lebt.

Sr. Tamara Steiner

Dekanat Olten-Niederamt

Die neue zukünftige Pastoralraumleitung kommt von aussen und kann so das Konzept unbelastet entwickeln

Pastoralraum SO 11 im Entstehen

Unterschiedlicher könnten die Kirchgemeinden und Pfarreien nicht sein, die sich im Juni 2014 miteinander auf den Weg gemacht haben, den Pastoralraum SO 11 zu entwickeln. 70% der Katholikinnen und Katholiken wohnen in der Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil, 26% in Trimbach und je 2% in den beiden Gemeinden Ifenthal-Hauenstein und Wisen. Die Kirchgemeinden und die Pfarreien sind sehr unterschiedlich strukturiert und haben ihre eigenen Lebensformen entwickelt. Die «Puzzle»-Teile, die da zusammengefügt werden, sind vielfältig, rund und eckig, gerade und krumm.

Einen Neustart ermöglichen

Die drei Pfarreileiter, die ihre Gemeinde schon verlassen haben oder Ende August wegziehen resp. im November pensioniert werden, ermöglichen einen Neustart. D. h., die neue zukünftige Pastoralraumleitung kommt von aussen und kann so das Konzept unbelastet entwickeln. Der Bischof hat einen Theologen als zukünftigen Pastoral-

raumleiter vorgeschlagen, der in einer ersten Phase als Gemeindeleiter für die 5 Pfarreien angestellt wird und einen leitenden Priester ebenfalls für die 5 Pfarreien. Sie werden ihre Arbeit am 1. Dezember dieses Jahres aufnehmen. Wir freuen uns, dass damit die Vakanz der Pfarreileitungen in Trimbach nach einer längeren Zeit, in St. Martin Olten nach nur 3 Monaten zu Ende geht und es in St. Marien keine Vakanz geben wird.

Das Kapuzinerkloster hat in den letzten Jahren in allen Pfarreien grosse Dienste geleistet. Dank den Kapuzinerbrüdern hatten wir in der Seelsorge – insbesondere in den sonntäglichen Eucharistiefiern – eine sehr gute Situation. Wir sind sehr dankbar, dass sie auch der neuen Pastoralraumleitung ihre guten Dienste angeboten haben, solange dies ihnen aus personellen Gründen auch möglich sein wird. Trotzdem müssen wir festhalten, dass in Zukunft in allen Pfarreien auch Wortgottesfeiern mit und ohne Kommunion an Sonntagen üblich sein werden.

Die Situationsanalyse zeigt das Umfeld der Seelsorge

Am 21. April werden wir die grosse Vorarbeit zum Pastoralraum abschliessen. Die erarbeitete Situationsanalyse zeigt auf, in welcher gesellschaftlichen Situation die Pfarreien heute stehen. Wir wissen, dass gerade Olten und Trimbach einen sehr grossen Anteil an Menschen mit einem Migrationshintergrund haben, die auch einer anderen Religion angehören, aber auch, dass immer mehr Neuzuzüger ihre Religion oder Konfession nicht mehr melden und damit neu zu den konfessionslosen Bewohnern zählen, deren Anteil immer grösser wird. In Olten wird noch mit einem Bevölkerungszuwachs gerechnet. Ob damit auch die Katholikenzahl steigen wird, ist fraglich. Diese veränderte Situation stellt die Seelsorge vor neue Herausforderungen.

Eine Entwicklung ermöglichen

Es ist der Wunsch vieler Teilnehmenden vom Workshop am 1. März, dass die Vielfalt, die sich in den letzten Jahrzehnten innerhalb des Pastoralraum entwickelt hat, erhalten bleibt aber auch anderen zur Verfügung steht. D. h., es besteht eine Öffnung auf die anderen Pfarreien hin. Es wird die Aufgabe der Pastoralraumleitung sein, zu erhalten, was für eine zeitgemässe Seelsorge wichtig ist, aber auch weiterzuentwickeln, damit sie nicht stehen bleibt. Ich denke, dass sie auf den verschiedensten Gebieten aufbauen kann. Andererseits ist es wichtig, dass sich die Gruppierungen für einen neuen Prozess öffnen und bereit sind, auf die anderen zuzugehen.

So wünsche ich mir, dass im Pastoralraum SO 11 das eigentliche Ziel der Seelsorge ermöglicht wird, dass die Kirche zu den Menschen geht und den Glauben ins Spiel bringt.

Werner Good

Koordinator Pastoralraum SO 11



Beim Workshop am 1. März konnten Kontakte im Pastoralraum geknüpft werden.

KIRCHE heute

37. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214
4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Layout:
AGI AG, 5023 Biberstein
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil; Präsident: Theo Ehrsam, Finanzverwalter: Martin Restelli, Assistentin: Cornelia Wintenberger; Verwaltung: Grundstr. 4, Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch
Büroöffnungszeiten: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00 – 12.00 Uhr.
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 21. April

10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 23. April

09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim Weingarten

Freitag, 24. April

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunion
in der Seniorenresidenz Bornblick

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 19. April

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Mehrzweckraum



PROGRAMM

11.00 Josefsaal

Vernissage mit Thomas Wälti

Ausstellung Orgelbilder, Orgelbauer-Bar
und Grussworte

12.00 St. Martinskirche

Sheng & Orgel

Wu Wei, chinesische Mundorgel und
Hansruedi von Arx, Orgel

13.00 Bibliotheksaal

Von Heulern und Ausreisern zum reinen Ton Markus Hahn, Orgelbau

Filmbeiträge und Anekdoten zum Orgelbaueralltag

14.00 St. Martinskirche

Orgel-Ping-Pong

Rudolf Lutz und Emmanuel Le Divellec, Orgeln
Improvisations-Konzert auf zwei Orgeln

15.00 St. Martinskirche

Kinder-Orgelkonzert

Marc Fitze, Orgel, und Sabine Mommartz,
Erzählerin C. Saint-Saëns (1835 – 1921):
«Le carnaval des animaux» in Wort und Musik

16.00 Josefsaal

Werkstatt live

Thomas Wälti, Orgelbauer an der Arbeit

17.00 St. Martinskirche

Von der Bombe zum Piccolo

Hermann Mathis, Orgelbau, und Christoph
Mauerhofer, Orgel

Klangzauber mit 3477 Pfeifen und 50 Registern

18.00 Josefsaal

Von der Taste zur Pfeife

Hans-Peter Keller, Orgelbau

So funktioniert die Orgel:

Pläne und Modelle anschaulich erklärt

19.00 St. Martinskirche

Eine Reise durch Europa

Simon Hebeisen, Orgelbau, und Hansruedi
von Arx, Orgel Klingende Orgelbaugeschichte
durch die Jahrhunderte

20.00 – 21.30 St. Martinskirche

10 Orgeln – 100 Finger – 4 Füsse

Hans Peter Graf, Komposition, und Studierende
der Musikhochschulen Zürich und Luzern

Auftragskomposition «Spielbuch für 10 Orgeln»,
op. 220 (UA)

22.00 St. Martinskirche

Think Positive – Konzertante Orgelmusik

Martin Heini, Orgel, und Capricornus Consort
Basel Werke von G. F. Händel, W. Hayes, T. Arne
(auf historischen Instrumenten)

- Orgelbauwerkstatt und Ausstellung der Orgel-
aquarelle von Thomas Wälti im Josefsaal von
12.00 bis 18.00

- Orgelbauer-Bar durchgehend geöffnet

Vorverkauf:

Buchhandlung Klosterplatz, Tel. 062 212 27 39

Organisation:

Gesellschaft Schweiz. Orgelbauern;
Fachstelle Kirchenmusik Olten



Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 19. April

Kollekte: Aufgaben des Bistums

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit
mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr

Während der Woche melden Sie sich für Beichte
und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

7. Adventsmarkt im Klostergarten 3. – 6. Dezember 2015

Aussteller können sich jetzt für die Chalets
bewerben bei:

**OK 7. Adventsmarkt,
Kapuzinerkloster,
Postfach 1017,
4601 Olten**

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 21. April, 19.30 Uhr:

Glaubensmeditation im Klostersäli

Samstag, 25. April, 15.30 Uhr:

Generalversammlung im Josefsaal

Dienstag, 5. Mai, 19.30 Uhr:

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 12. Mai, 15.00 Uhr:

Eucharistiefeier in der Klosterkirche



LICHTPUNKT

Ostern ist das öffentliche Zeichen des Pro-
testes Gottes gegen das Leiden und den
Tod des Menschen, das öffentliche Dokument
von Gottes leidenschaftlichem Interesse am
Leben und an der Würde des Menschen.

Kurt Koch

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarresekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch, Sakristei: 079 934 40 67
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 18. April

18.00 **Kein** Vorabendgottesdienst

Sonntag, 19. April

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

17.00 Gottesdienst der indisch-syromalabarischen Gemeinschaft

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 21. April

09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Frieda Rosa Müller

Donnerstag, 23. April

09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Thérèse Niggli-Mognol, anschliessend Donschtigskafi im Josefsaal

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 24. April

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekten

Einzug

19. April: Für das diözesane Priesterseminar St. Beat in Luzern.

Ertrag:

Hoher Donnerstag/Karfreitag:

Für die Christen im Hl. Land = Fr. 957.45.

Ostern:

Für die Kirchenmusik St. Martin = Fr. 2'650.65.

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!

cantars

kirchenklangfest 2015

Samstag, 18. April, von Mittag bis Mitternacht: spannende Konzerte, einmalige Ein-Blicke in die Orgel, Orgelbauer-Werkstatt live – und eine attraktive Bar!

«Silberdistel»

Am **Dienstag, 21. April**, treffen sich die Senioren der «Silberdistel» ab **14 h 30** zum gemütlichen Jass-Nachmittag im Pfarreiheim. Spontane Gäste sind herzlich willkommen!

Heinz Leuenberger

Donschtigskafi

Nach dem Morgengottesdienst von **Donnerstag, 23. April**, heissen wir alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher im Josefsaal zum monatlichen Donschtigskafi herzlich willkommen.

Frauentgemeinschaft St. Martin

Brunch im Josefsaal

Am **Sonntag, 26. April**, laden die Ministranten Gross und Klein zum Brunch ab **10.30 – 13.00 Uhr** in den Josefsaal ein.

Kosten: Erwachsene Fr. 15.–, Kinder Fr. 5.–.

Anmeldungen bis spätestens Montag, 20. April an: Pfarramt St. Martin, Tel. 062 212 62 41, pfarramt.st.martin@bluewin.ch.

Herzlich willkommen – wir freuen uns!

Monique von Arx, Mini-Verantwortliche

Osterfeuer vor der St. Martinskirche



Foto: Monique von Arx

Ausflug des «Fyrobe» St. Martin

Donnerstag, 7. Mai 2015

Programm:

Abfahrt in Olten vor der St. Martinskirche um **09.45 Uhr** über Balsthal – Moutier – Tavannes – Sonceboz – La Chaux-de-Fonds – Les Planchettes (12.15–14.15 Uhr Mittagessen) – La Vue-des-Alpes – Neuchâtel – Aarberg (15.45–16.45 Trinkhalt) – Lyss – Limpach – Aarwangen nach Olten mit Ankunft um ca. 18.30 Uhr.

Kosten:

Carfahrt inkl. Mittagessen Fr. 52.– pro Person.

Anmeldung bis Samstag, 2. Mai, an Brigitta Périat, Tel. 062 212 60 80.

Pfarrei-Agenda vom 18. – 24. April

19. 14 h 00 im Pfarreiheim:

Lagervorbereitung durch die Mini-Leitenden

20. 18 h 30 im Pfarrhaus:

Vorstandssitzung Kath. Presseverein Olten

21. 13 h 30 im Pfarrhaus:

Sitzung des Pfarreiteams

17 h 00 im Kirchenfeldsaal in Trimbach:

Information der Mitarbeitenden

im Pastoralraum SO 11 und der MCI

20 h 00 im Kirchenfeldsaal in Trimbach:

Sitzung der Kirchgemeinde- und Pfarreiräte

im Pastoralraum SO 11 und der MCI

22. 13 h 30 in Lenzburg:

Kletterspass der Praefirmanten

18 h 15 in der Sakristei:

Vorstandssitzung des Kirchenchors

19 h 00 im Pfarrhaus:

Sitzung des Kirchgemeinderats

24. 10 h 00 im Pfarreiheim:

Einführungskurs für die Neu-Minis

19 h 30 im Pfarreiheim:

16. Generalversammlung der St.-Nikolaus-Gruppe Olten

Zwei neue Altartücher

Über die Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd erhielten wir von Frau Carmela Garonfolo zu einem sensationell günstigen Preis zwei neue sorgfältig gestickte Altartücher.

Wir danken Frau Garonfolo ganz herzlich für dieses enorm aufwändige und prachtvolle Ostergeschenk.

P. Hanspeter Betschart

GV der Kolpingfamilie Olten

Am 14. März versammelten sich 44 Vereinsmitglieder im Josefsaal St. Martin.

Präsident Beni Gloor begrüßte speziell den Präses, Ehrenpräsidenten, die Ehrenmitglieder und Gäste von der KF Aarau und KF Windisch-Brugg und Region beider Basel.

Es stand eine lange Traktandenliste auf dem Programm. Doch der Präsident führte zügig durch die Versammlung. Im Jahresbericht gehörten die geselligen Zusammenkünfte wie Racletteabend, Filmabend, Jassnachmittag, Frauenausflug, Winterausflug, Eiertüttschen, Brätliabend und weitere Anlässe zum Programm aus Tradition. Für Seelennahrung sorgte die Maiandacht. Diesmal besuchten wir die Kirche in Kappel. Die beiden Vereinsmitglieder Marlis Loser und Werner Good bereiteten die Andacht sorgfältig vor. Neu hinzu kam die wunderbar gestaltete Kolpinggedenkefeier von Werner Good, die eine grosse Schar Mitglieder anlockte. Es war ein ehrwürdiges Gedenken an unseren Vereinsgründer Adolph Kolping. Das war wohl der Programmhöhepunkt.

Viele fleissige Helfer/innen waren stets zur Stelle beim Schnitzelbankabend, bei den regelmässigen «Mittagessen für Alleinlebende» und auch bei der «Offene Weihnacht».

Der Kassier, Urs Leupi, präsentierte eine erfolgreiche Jahresrechnung. Einen ansehnlichen Betrag erhielten wir von der Kleidersammlung der Texaid, der das Hilfswerk Kolping angehört.

Mit Applaus konnten wir das Neumitglied Heidi Kaspar im Verein willkommen heissen.

Keine Diskussion gab's bei der Statutenrevision, denn lediglich die neue Bezeichnung des Verbandes erforderte die Statuten-Anpassung. Einstimmig wurde der ganze Vorstand samt dem Präsidenten und den Kassenrevisoren wiedergewählt. Neu als Kassenrevisor stellt sich Alfred Bischof zur Verfügung.

Die Totenehrung von fünf Vereinsmitgliedern nahm unser Präses vor. Für 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft konnten zwei Mitglieder mit der goldenen Nadel geehrt werden. Leider kommt nach Ehrung auch Verabschiedung: Nach 16 bewegten Jahren müssen wir uns von unserem geschätzten Präses, Hanspeter Betschart, verabschieden. Der Präsident erinnerte an die letzten eindrücklichen Reise-Erlebnisse in Assisi und Rom. Unser Präses wusste so viel zu erzählen, und wir staunten über seine Improvisationskünste. Er entpuppte sich als wahrer Reiseleiter. Lieber Hanspeter, wir haben dich genossen und danken dir sehr für die gute, gemeinsame Zeit!

Und so blieb noch das Schlusswort vom Präses. Hanspeter Betschart freute sich, seinen Abschiedsgottesdienst vom 1. August 2015 anzukündigen. Auf den Abschied oder Gottesdienst? Ganz klar auf den Gottesdienst mit der Spatzenmesse von Mozart. Wir sind gespannt, was uns da die Spatzen singen, trillern oder zwitschern werden!

Martina Nussbaumer, Aktuarin

Olten St. Marien

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindeleiter: Peter Fromm und Bruder Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene,
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
storz-fromm@st-marien-olten.ch
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14
sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 18. April

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Othmar Buchs-Buchs; Max Martin

Sonntag, 19. April

10.45 Eucharistie- und Tauffeier

12.00 Tauffeier in der Kapelle

17.00 Eucharistiefeier in spanischer Sprache

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

nehmen wir für das diözesane Kirchenopfer für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen auf.

Mittwoch, 22. April

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 24. April

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Hans Fromm; Jolanda und Peter Kiefer-Fluri; Klara Galli-Flury

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag um **17.00 Uhr** in der Kapelle der Marienkirche.

Getauft wird

- am Sonntag, 19. April, in der Messe *Florian Truffer*, Sohn von Sabrina und Christian Truffer. Die Familie wohnt an der Käppelstrasse in Starrkirch-Wil.
- ebenfalls am Sonntag, 19. April, um 12.00 Uhr in der Marienkapelle *Sophie Khai Linh Ly*, Tochter von Thanh Maria und Khai Khung Ly. Die Familie wohnt an der Dreitanenstrasse.

Wir erbitten für die Eltern mit ihrem Kindern Gottes Segen auf dem Weg als Familie.

Kirchgemeindeversammlung

Herzliche Einladung zur Kirchgemeindeversammlung am **Donnerstag, 16. April, um 20.00 Uhr** im Pfarrsaal von St. Marien.

Apéroteam von St. Marien

Nach speziellen Festgottesdiensten ist die ganze Gemeinde hin und wieder zu einem Apéro eingeladen. Seit einem Jahr leitet Erwin Hälg diese Anlässe und es sind einige Frauen und Männer, die ihm dabei gerne helfen. Am **Samstag, 18. April**, sind alle Helferinnen und Helfer zum Austausch und zur Planungssitzung eingeladen. Wenn Sie gerne bei diesem Team mitmachen möchten, dann kommen Sie bitte einfach um **10.30 Uhr** im Pfarreizentrum dazu.



Das detaillierte Programm finden Sie auf der Seite von Olten/StarrkirchWil oder unter www.cantars.org

Der Dienstag-Mittagstisch

ist am **21. April** im Pfarrsaal wieder gedeckt. Jedermann ist herzlich eingeladen, Platz zu nehmen. Über Mütter, Kinder und Väter freuen wir uns sehr. Nach dem Mittagsläuten um **12.00 Uhr** beginnt das gemeinsame Essen mit einem Segensgebet.

Monika Zaugg und Team

«Aktiv 66+» Spielgruppe Riggenbachsaal

Die Senioren und Seniorinnen sind am **Mittwoch, 22. April, um 14.00 Uhr** zum Spielnachmittag in den Riggenbachsaal eingeladen. Wir freuen uns auf viele Teilnehmende.

Elsbeth Kissling

Proben für die Erstkommunion

Alle diesjährigen Kommunionkinder kommen am **Mittwoch, 22. April, von 14.00 – 15.30 Uhr** und am **Samstag, 25. April, von 09.30 – 11.30 Uhr** in die Kirche zu den Proben.

Der Festgottesdienst beginnt um 10.00 Uhr.

Ministranten

Über die Ostertage waren unsere Minis bei den Gottesdiensten sehr präsent. Wir danken euch sehr, für all eure Einsätze.

Alle Minis sind am **24. April, um 17.30 Uhr** zur nächsten Ministunde eingeladen.

Am **Samstag, 9. Mai**, sind unsere Minis beim **Kuchenverkauf** in der Fussgängerzone an der Baslerstrasse in Olten für das Sommerlager anzutreffen und am **Samstag, 23. Mai**, werden sie wieder ihren gut organisierten **Veloputztag** durchführen.



Frauengemeinschaften St. Marien und St. Martin

Schon heute laden wir herzlich ein zur gemeinsamen **Maiandacht** am **Donnerstag, 7. Mai, um 19.00 Uhr** in der **Mauritiuskirche in Trimbach**.

Kollektenerträge

- 1. 3.: Fr. 482.15 für unsere pfarreilichen Bedürfnisse;
- 4. 3.: Fr. 470.– bei der Trauerfeier von Ruth Summermatter für das neue Kreuz in unserer Kirche;
- 8. 3.: Fr. 533.80 für den Lourdpilgerverein;
- 12. 3.: Fr. 445.75 bei der Trauerfeier von Anna Wyss für Benevol;
- 15. 3.: Fr. 892.35 für die Seniorenferien;
- 22. + 28./29. 3.: Fr. 4538.50 für das Oltner Fastenopferprojekt;
- 2. + 3. 4.: Fr. 708.45 Karwochenopfer für die Christen im Heiligen Land;
- 4. / 5. 4.: Fr. 2543.45 für die kirchenmusikalische Gestaltung unserer Gottesdienste



Erlös für das Fastenopferprojekt in Brasilien

Der **Dienstagmittagstisch** brachte während der Fastenzeit dem Projekt den Erlös von Fr. 204.– und das **Fastenessen** Fr. 576.25 ein.

Zusammen mit den diversen Gottesdienstkollekten unterstützen wir das diesjährige Fastenopferprojekt «MenschOlten» gesamthaft mit Fr. 5638.05, zusätzlich zu den persönlichen Einzahlungen auf die Konten von MenschOlten bzw. direkt «Fastenopfer» oder «Brot für alle». Alle Gaben werden aufs Herzlichste verdankt!

Wichtige Pfarrei-Termine

- 26. 4. Erstkommunion
- 5. 5. Strickstube
- 10. 5. «Chile mit Chind» in St. Marien
- 23. 5. Veloputztag der Ministranten
- 24. 5. Pfingstfest
- 4. 6. Fronleichnamgottesdienst auf dem Ildefonsplatz

Impressionen vom Kinderkreuzweg an Karfreitag



Den Abschluss vom sehr eindrücklichen Kinderkreuzweg machten wir beim neuen Kreuz in der Marienkirche. Maria und Johannes waren beim sterbenden Jesus.



3. Sonntag nach Ostern

Diözesanes Opfer für die Arbeit der Räte,
Kommissionen und Arbeitsgruppen im Bistum Basel.

Samstag, 18. April

18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für Martha und Ludwig Lack-Saner,
Elsa Suter-Soland

Sonntag, 19. April

Der **Gottesdienst** vom Sonntagmorgen **entfällt**.

Montag, 20. April

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 22. April

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

4. Sonntag nach Ostern

Opfer: Für spezielle Anlässe der Erstkommunikanten.

Samstag, 25. April

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für Karl Deiss, Erika und Eduard
Lutz-Vögtli, Martha und Heinrich Nagel-Jeker,
Luzia und Max Schürmann-Bloch, Lina und
Erwin von Arx-Steinmann.

VORSCHAU:

Sonntag, 26. April

10.00 Erstkommunion



Erstkommunionvorbereitungen

Die **Proben in der Kirche** finden an folgenden
Tagen statt:

Mittwoch, 22. April 14.00 – 16.45 Uhr
Freitag, 24. April 17.00 – 19.30 Uhr
Samstag, 25. April 09.00 – 11.00 Uhr

Die **Kleiderausgabe** erfolgt nach der Haupt-
probe am:

Samstag, 25. April 11.15 Uhr
im Pfarreisaal
Kirchfeldstr. 42

(bitte Plastiktasche und Fr. 35.– mitbringen)

Einrichten der Kirche

Gemeinsam mit den Eltern:

Freitag, 24. April 20.00 Uhr



Konfessioneller Religionsunterricht Ifenthal/Hauenstein, Wisen, Trimbach

Die Kinder der 1. und 2. Klassen der Pfarreien
Ifenthal-Hauenstein, Wisen und Trimbach machen
im Rahmen des konfessionellen Religionsunter-
richts gemeinsam mit ihren Katechetinnen einen
Ausflug nach Wolfwil in die Wallfahrtskapelle
Maria Himmelfahrt.

Samstag, 25. April

Treffpunkt: 09.00 Uhr,
Bushaltestelle Post Trimbach

Rückkehr: 13.40 Uhr,
Bushaltestelle Post Trimbach

Die Familien haben ein Infoschreiben mit Anmelde-
talon erhalten.

Pfarrereiratssitzung

Der Pfarreirat trifft sich am **Mittwoch, 22. April,**
um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer Pfarreizentrum
Kirchfeld.

Wir trauern um ...



Der Herr hat am 4. April 2015 zu sich
gerufen:

Margrith Müller-Schmidiger, 93-jährig,
früher wohnhaft gewesen in Trimbach
mit Aufenthalt auf dem Allerheiligen-
berg.

*Herr, nimm die Verstorbene auf in dein Reich und
schenke ihr den ewigen Frieden.*

VORANZEIGE

cantars
kirchenklangfest 2015

CANTARS kirchenklangfest 2015

Unsere beiden Chöre sind am **2. Mai** ebenfalls
vertreten:

14.00 Uhr in der Pauluskirche

Der Mauritiuschor singt (mit Orchesterbeglei-
tung) das «Ave Maria» von A. Piazzolla, arran-
giert von M. Palmeri und «Tango Gloria» von
M. Palmeri.

Jenny Högström, Sopran / Barbara Erni, Alt /
Camerata Vinci (Konzertmeister: Giovanni
Barbato) / Stéphane Chapuis, Bandoneon / Martin
Palmeri, Klavier / Reiner Schneider-Waterberg,
Leitung.

15.00 Uhr in der Stadtkirche

Der Piccolo- und Jugendchor St. Mauritius wird
gemeinsam mit den Kinder- und Jugendchören
Olten/Starrkirch-Wil Lieder aus dem Deutschen
Rockmärchen «Tabaluga» von P. Maffay singen.
Kerstin Schult, Erzählerin / Cyrill Müller,
Gitarre / Stephan Müller, Schlagzeug / Bernie
Müller, Piano / Michaela Gurten, Christina
Lerch, Leitung

Z'Trimbach tanzt's 2015!

Sonntag, 19. April,
17.00 – 18.30 Uhr
im Pfarreisaal Kirchfeld



*Einfache Tänze aus aller Welt
für alle bewegungsfreudigen Menschen!*

*Alle – mit oder ohne Tanzvorkenntnisse – sind
herzlich eingeladen!*

*Bitte bequeme Kleidung/Schuhe zum Tanzen
mitbringen.*

Kosten pro Tanzanlass:

Erwachsene 8.– / Kinder in Begleitung gratis.

Chumm und probier's eifach us!

Franziska Steggerda-Häring,
Hennebüelweg 14, 4632 Trimbach,
Tel. 062 293 17 26, steggerda@bluewin.ch



Silberdistelnachmittag

Am **Montag, 20. April**, findet ab **14.15 Uhr** im
ref. Johannessaal das diesjährige Rosenlotto statt.
Das Vorbereitungsteam heisst alle interessierten
Seniorinnen und Senioren herzlich willkommen.
Selbstverständlich wird an diesem Nachmittag
auch wieder ein Zvieri mit Kaffee oder Tee ser-
viert.



Jubiläum beim Palmsträusschen-Binden

Beim diesjährigen Palmsträusschen-
Binden haben wir gemeinsam festge-
stellt, dass *Madeleine Bieli* und ihr
Team nun schon seit 30 Jahren unsere
wundervollen Sträusschen für Palm-
sonntag herstellt.

Liebe Madeleine, wir danken dir und
allen Helferinnen von ganzem Herzen
für die tolle und unermüdliche Arbeit
zugunsten unserer Pfarrei. Und dessen
nicht genug – auf die Mitwirkenden
wartet jeweils ein superfeines Zvieri,
welches du nebenbei irgendwann noch
vorbereitest. «Gros bisous pour toi!»

Anna Gyax

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Sakristan:
Pfarrblatt:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82
Verena Studer, Tel. 079 339 30 45, verena.m.studer@bluewin.ch
Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

3. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 18. April

19.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

VORANZEIGE

Am **Sonntag, 26. April**, ist **Erstkommunionfeier** in Trimbach – **kein** Gottesdienst in Ifenthal

9. 11.	Bistumsopfer	Fr. 50.–
23. 11.	Universität Freiburg	Fr. 145.–
7. 12.	Kapuzinerkloster Olten	Fr. 165.–
25. 12.	Kinderspital Bethlehem	Fr. 245.–
20. 12.	Antoniushaus Solothurn	Fr. 500.–

Herzliches «Vergelt's Gott» für alle Gaben.

In den Wunden der Welt

Die Jünger erkennen den auferstandenen Jesus auch an seinen Wunden. In den Wunden der Welt können wir ihm heute begegnen: an den Rändern der Gesellschaft, bei den Ausgestossenen, den Gescheiterten, den Verletzten. Auferstehung heisst, die Wunden der Leidenden zu berühren und mit Liebe zu heilen.



Foto:
Tillmann

Kirchenopfer September – Dezember 2014

14. 9.	Für Menschen auf der Schattenseite des Lebens	Fr. 165.–
28. 9.	Inländische Mission	Fr. 175.–
11. 10.	Priesterseminar Luzern	Fr. 45.–
26. 10.	Missio	Fr. 40.–
1. 11.	Kirchenbauhilfe Bistum	Fr. 130.–

Wisen

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Tel. 062 293 52 43

Samstag, 18. April

19.15 Gottesdienst

Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

VORANZEIGE

Am **Sonntag, 26. April**, ist der Festgottesdienst um **10.00 Uhr** in Trimbach, wo die Erstkommunion der Trimbacher gefeiert wird. In den Berggemeinden wird darum **kein** Gottesdienst gefeiert.

Erstkommunionvorbereitung 2015

Bald die letzten Vorbereitungen

Am **Samstag, 25. April**, werden die Erstkommunikanten um **11.00 Uhr** die Kleider in Trimbach abholen. Danach werden dann schon die Proben in der Kirche beginnen für den grossen Tag am **10. Mai um 10.00 Uhr** in der Kirche in Ifenthal.

Fasten und Osterzeit

Feierliche Ostermesse

In der Karwoche durften wir mit dem Rosenkranzgebet am Karfreitag den Höhepunkt der Karwoche in unserer Kirche begehen. Das Gebet hat einfach eine Kraft.

Am Ostersonntag war der Festgottesdienst sehr früh. Jedoch mit den gut gefüllten Bänken, vielen Ministranten und dem Chorgesang war dies ein wunderbares Erlebnis. Auch die zwei Bass-Stimmen und die Tenorstimme, welche das Evangelium gesungen haben, war so schön in dieser Kirche. Pater Paul hat das Taufwasser gesegnet. Dieses Wasser kann in der Kirche geholt werden, denn das ist ja unser Weihwasser.

Lesung Apg 10, 40-43

Gott hat Jesus am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen, zwar nicht dem ganzen Volk,

wohl aber den von Gott vorherbestimmten Zeugen; uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten gegessen und getrunken haben. Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkündigen und zu bezeugen: Das ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten. Von ihm bezeugen alle Propheten, dass jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.

Zum Schmunzeln

Schriftsteller

«Sag mal Bernd, ist denn die Schriftstellerei eigentlich ein dankbares Geschäft?» –

«Aber ja.

Ich bekomme alles, was ich schreibe, vom Verleger mit bestem Dank zurück...!»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 18. 4.:

Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 19. 4.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 20. 4.:

Ore 20.00 St. Martin Olten: Preghiera del gruppo RnS.

Ore 20.00 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 22. 4.: Ore 20.00 St. Marien Olten:

Formazione del gruppo RnS.

Giovedì 23. 4.: Ore 14.00 Dulliken: Gruppo «Amici del Giovedì». Ore 20.00 St. Martin: Prove di canto.

Venerdì 24. 4.:

Ore 20.15 St. Marien: Incontro del gruppo giovani.

Sabato 25. 4.: Ore 14.00 St. Marien:

Incontro del Gruppo Bambini.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes
de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Sekretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr

in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage

Pfarrer David Taljat,

Naglerwiesenstrasse 12,

8049 Zürich

slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocatolica

LITURGIE

Samstag, 18. April

18.30 Gottesdienst (*) Sommerzeit**

Dreissigster für Rosa Rötheli-Marbet

Kollekte: Für das Diözesane Kirchenopfer für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Sonntag, 19. April – 3. Sonntag der Osterzeit

10.00 Gottesdienst

11.00 Taufe von Leni Elin Frankiny

Montag, 20. April

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 22. April

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 23. April

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer *in der Kapelle*

Freitag, 24. April

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Marlis Fluri-Nadler, Maria Franziska Wehrli-Barmettler, Margrit Dittli-Wicki, Johann Wandeler-Rast, Anna und Julius Kissling-Studer, Otto und Franziska von Arx-Stöferle, Frieda und Bernhard von Arx-Studer, Josef Mauron-Stalder, Marie Reichert und Pauline Reichert

Samstag, 25. April – Tag der Firmung

Ein grosser Festtag für unsere Jugendlichen

16.30 Feierlicher Gottesdienst zur Firmung

Thema: TOGETHER

Wir heissen unseren Firmspender **Generalvikar Dr. Markus Thürig** in unserer Pfarrei herzlich willkommen.

Hinweis: Das Fotografieren während des Gottesdienstes ist nur für den offiziellen Fotografen gestattet.

Firmung 2015

Samstag, 25. April, um 16.30 Uhr



Thema: Together



«Herzlich Willkommen» dem Firmspender
Generalvikar, Dr. Markus Thürig



Die Jugendlichen, die FirmbegleiterInnen, das Seelsorgeteam und die ganze Pfarrei Wangen bei Olten freut sich auf das Fest der Firmung. Möge der hl. Geist seine Kraft senden – die Jugendlichen begeistern lassen «TOGETHER».

Mit einem **herzlichen Willkommensgruss,**

Pfarrleitung

Sheila Ambiana

Joe Beck

Lionel Bläsi

Ana Brito

Sara Caires Garcia

Michelle Christ

Donika Daka

Valerina Dedaj

Pren Dedaj

Raphael Felder

Janine Gubser

Franziska Heusser

Flavia Hug

Samuel Kolly

Kevin Mehmeti

Fabienne Nietlispach

Nadine Nietlispach

Steffi Pannarakunnel

Lisa Sampt

Marianna Spreiter

Gabriel Strub

Fabio Vezaro

Elena von Arx

Fabian Wagner

Nathalie Winkler

Laura Zefaj

Auf dieser Wegstrecke leitete und begleitete euch Frau Edith Mühlematter, Frau Luana Arrigo und Herr Marco von Arx. Von euch gesetztes Ziel habt ihr erreicht. Das freut uns und wir gratulieren euch herzlich.

Die Handauflegung durch den Firmspender Generalvikar Markus Thürig ist eine Segensgeste. Es ist ein Zeichen von Jesus, das besagt: Ich übergebe dir etwas, ich übermittle dir ein Geschenk, das dich stärkt im Glauben und dir Mut und Vertrauen gibt auf deinem Lebensweg.

So wünschen wir euch die Freude und Gewissheit, dass ihr in Jesus einen treuen Freund habt, der euch in jeder Situation begleitet.

Einen frohen Tag und Gottes Segen wünscht euch und euren Familien die ganze Pfarrgemeinde.

Euer Diakon, Sebastian Muthupara

PFARREIARBEIT



Am 1. April nahmen wir Abschied von *Karl Ungerer*, zuletzt wohnhaft gewesen im Altersheim St. Martin, Olten. Herr Ungerer ist in seinem 89. Lebensjahr verstorben.

Wir wünschen ihm den ewigen Frieden.

KGR-Sitzung

findet statt: **Dienstag, 21. April, 19.30 Uhr** im Pfarreiheim.

Sportlicher Abend mit Pilates Freitag, 24. April

Wir treffen uns um **19.00 Uhr** im Pfarreiheim zu einer Pilatesstunde unter der Leitung von Ursi Wolf.

Mitnehmen: Badetuch, bequeme Kleidung und, wenn vorhanden, eine Gymnastikmatte. Ansonsten wird die Matte zur Verfügung gestellt.



Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf viele sportliche Frauen!

Das Vorbereitungsteam



Frauen-gemeinschaft St. Gallus Wangen bei Olten

Mittwochrunde vom 29. April

Wir treffen uns um **14.00 Uhr** im Pfarreiheim im oberen Saal zum gemütlichen Lotto spielen.

Anschliessend geniessen wir ein feines Zvieri, sowie Kaffee und Kuchen.

Alle sind ganz herzlich Willkommen.



Gleichzeitig findet im unteren Saal ein Kinderlotto unter der Leitung von Karin Felder statt.

Für das Kinderlotto ist eine **Anmeldung bis am 24. April mit Altersangabe der Kinder erwünscht.**



Frauen-gemeinschaft St. Gallus Wangen bei Olten



Auch Kuchenspenden sind herzlich willkommen.

Anmeldung bei Karin Felder, Tel. 062 212 77 33, oder karin.felder@bluewin.ch

Wir freuen uns auf euch!

Das Vorbereitungsteam

VORANZEIGE:

Maifreitagsgottesdienst
am **Freitag, 29. Mai, ab 18.00 Uhr**
mit anschliessendem **Maifest**.

Reservieren Sie sich den Tag. *Wir freuen uns.*

Die Vereine der Kirchgemeinde

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
sunilmaramkandom@gmail.com
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr,
Di/Do 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr

Kollekte für die Arbeit mit den diözesanen Räten und Kommissionen

3. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 18. April

17.30 Eucharistiefeier

Erste Jahrzeit für Hans Meier-Distel

Jahrzeit für Klara und Paul Brunner-von Aesch,
Clara Siegwart-Zoller

Sonntag, 19. April

09.30 Zentrale Eucharistiefeier

mit Taufe in Hägendorf und

Segnung der Erstkommunionandenken

Mittwoch, 22. April

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 23. April

09.00 Rosenkranzgebet

4. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 25. April

17.30 Eucharistiefeier

Erste Jahrzeit für Katharina Kamber-Wieser

Jahrzeit für Agnes Müller, Olga und Edmund
Müller-Probst

Sonntag, 26. April

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Bischof Felix Gmür arbeitet mit beratenden und ausführenden Gremien zusammen. Der Seelsorgerat, der Priesterrat und der Rat der Diakone und Laientheologen/-Innen beraten den Bischof in unterschiedlichen Themen und Aufgaben. Verschiedene Kommissionen arbeiten in seinem Auftrag z.B. im Bereich der Diakonie, der Katechese, der Liturgie und der Jugendpastoral. Regelmässig setzt er Arbeitsgruppen ein, um ein Projekt zu bearbeiten. Mit Ihrer Gabe unterstützen Sie diese für die Seelsorge wichtigen Beratungen und Arbeiten. Herzlichen Dank.



Zur Auferstehung gerufen

... wurde am 29. März im Alter von 89 Jahren Herr *Paul Grimm-Müller*, wohnhaft gewesen an der Mühlegasse 18 in Rickenbach mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Marienheim in Wangen bei Olten.

... wurde am 2. April im Alter von 80 Jahren Frau *Marceline Hélène Klumpp-Anex*, wohnhaft gewesen in Hägendorf mit Aufenthalt an der Grundstrasse 2 in Olten.

... wurde am 7. April im Alter von 89 Jahren Herr *Bruno Arnold Kissling-Wyss*, wohnhaft gewesen am Schluchtweg 4 in Hägendorf.

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.



Segnung der Erstkommunion-Andenken

Im Gottesdienst von **Sonntag, 19. April, 09.30 Uhr** segnen wir die Andenken der Erstkommunionkinder. Herzliche Einladung.

Fotobestellung Erstkommunion

Die Fotos können vom **14. April – 1. Juni** bestellt werden unter: www.fotografieallerart.ch, Fotobestell-Galerie

Username: Erstkommunion Hägendorf

Passwort: Brot2015

Dort können Sie jedes Bild einzeln ansehen und bestellen. Die Fotos werden Ihnen dann nach Bezahlung per Post zugestellt.

Bei Fragen dürfen Sie sich gerne bei Regula Flury, 079 371 42 58, info@fotografieallerart.ch, melden.



Wegbegleitung – Zeit schenken

Wir suchen Freiwillige, die sich gerne Zeit nehmen für soziale Einsätze (Hausbesuche – Sterbebegleitung – Krankenbesuche).

Sind Sie interessiert?

Frau Monika Studer, Kirchengemeinderätin Ressort Pfarrei, gibt Ihnen gerne weitere Informationen. Sie ist erreichbar unter Telefon 062 216 25 26.

Sie freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Weltgebetstag

in der Christkatholischen Kirche Hägendorf



Bahamas «Begrift ihr, was ich an euch getan habe?»

Die Feier vom Freitag, 6. März 2015, war so farbenprächtig gestaltet wie die Bahamas selber: Die Besucherinnen erfuhren viel Neues über die Schönheiten dieser Inselwelt, das Alltagsleben

der Menschen und ihre Freuden und Sorgen. Vor allem das Schicksal vieler Frauen, die einer grossen sexuellen Gewalt ausgesetzt sind, liess aufhorchen und machte betroffen. Ebenso die sehr hohe Brustkrebsrate aufgrund eines Gendefektes der Bahamanerinnen. Das Weltgebetstagskomitee unterstützt Projekte auf den Bahamas und auch in zahlreichen anderen Ländern, die in den letzten Jahren den Weltgebetstag gestaltet haben. So freuen wir uns sehr über den Betrag von 520 Franken, der an diesem ökumenischen Anlass gesammelt worden ist.

Anschliessend an die Liturgiefeier bestand noch die Möglichkeit, bei Kaffee, Tee und köstlichen Backwaren aus den Bahamas gemütlich zusammensitzen.

SH



Ökumenischer Suppentag

Der Erlös des 74. Suppentages hat den erfreulichen Betrag von Fr. 1'137.55 ergeben. Der Ertrag geht zu Gunsten des Projektes von Bukavu im Kongo:

Die Krankenstation von Idjwi, einer grossen Insel im See Kivu, und Bushasu und Kasihe erhalten von uns Medikamente, damit sie die oft von weither kommenden Patienten behandeln können. Die Bekämpfung der Cholera ist seit Jahren ein dringendes Anliegen in Bukavu.



Wir danken allen, die mit ihrem Besuch zu diesem Ergebnis beigetragen haben und dem Claro Weltladen Hägendorf für die Spende, den Helferinnen, der Küchenmannschaft und den Bäckersfrauen.

VORANZEIGE



TANKSTELLE von und für Frauen

Dienstag, 28. April, um 20.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Hägendorf

Ein Treffen zum Austauschen, gemütlichen Beisammensein, Synergien und Kontakte knüpfen, zum Auftanken.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

*Frauengemeinschaft
Hägendorf-Rickenbach*



Auswärtige Maiandacht am Donnerstag, 7. Mai, in der Kirche Würzbrunnen in Röthenbach

Abfahrt:

16.45 Uhr ab Rickenbach, Dorfstrasse

17.00 Uhr ab Hägendorf, Post

ca. 22.00 h Heimfahrt

Preis: Fr. 25.00 pro Person für Carfahrt, die Führung wird vom Verein übernommen. Anschliessend gemütliches Beisammensein.

Anmeldung bis Montag, 4. Mai, bei Yvonne Flammer, Tel. 062 216 54 16
E-Mail: flamml-yvonne@bluewin.ch.

Genauere Angaben über das Programm folgen im nächsten Pfarrblatt.

Der Vorstand freut sich auf einen schönen Abend mit zahlreichen Teilnehmer/-innen.

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen / Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, rkpffarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpffarramt.kappel@bluewin.ch

Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 18. April

17.30 Eucharistiefeier in Boningen

Sonntag, 19. April,

3. Sonntag der Osterzeit

08.45 Eucharistiefeier in Kappel

Die Kollekten in Boningen und Kappel sind für die Caritas, Hilfe für syrische Flüchtlinge, bestimmt.

Feier der ERSTKOMMUNION in Gunzgen

09.45 Besammlung der Erstkommunionkinder vor dem Pfarreiheim Gunzgen, Prozession zur Kirche, begleitet von der Musikgesellschaft.

10.15 Festgottesdienst in Gunzgen

Die **Musikgesellschaft Gunzgen** gestaltet die Prozession und den Gottesdienst musikalisch mit.

Die Kollekte ist für die *Stiftung Theodora, Artisten für unsere Kinder im Spital* bestimmt.

Anschliessend laden die Familien der Erstkommunikanten und der Kirchgemeinderat zu einem Apéro im Pfarreiheim ein.

15.00 Taufe von *Fiona Lack*

Dienstag, 21. April

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 22. April

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 23. April

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

19.00 Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 24. April

19.30 Abendmesse in Kappel

Taufe



Am Sonntag, **19. April**, wird um 15.00 Uhr in der Bornkapelle **Fiona Lack**, Tochter von Eduard und Cornelia Lack, wohnhaft in Kappel, getauft.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen der Familie viele schöne gemeinsame Tage, Liebe und Gottesseggen.



Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Donnerstag, 23. April:**

5. Jassrunde ab 14.00 Uhr im Pfarreiheim Gunzgen.



Firmlinge

Am **Donnerstag, 23. April:**

Anlass für ALLE, von **18.30 bis 20.00 Uhr** in der Kirche in Kappel.

Erstkommunion 2015 in Gunzgen



Am **Sonntag, 19. April**, feiern wir in Gunzgen um **10.15 Uhr** die Erstkommunion.

Es freuen sich darauf 10 Kinder:

Buser Noel, Fürst Lena, Giacari Angelina, Kölliker Jessica, Kyburz Luca, Saner Anina, Schmid Lara, Tiemann Rahel, von Arx Anina und Wyss Sven.

Proben sind:

– am **Freitag, 17. April**, um **15.00 Uhr**

Taufkerze und Kerzenschutz nicht vergessen!

– am **Samstag, 18. April**, um **10.00 Uhr**

Hauptprobe in der Kirche und Kleiderausgabe. Eltern bitte die Kleider abholen.

Für die Eltern, die beim Dekorieren helfen, ist bereits um 09.30 Uhr Treffpunkt in der Kirche.

Am **Sonntag, 19. April**, treffen sich die Erstkommunionkinder um **09.45 Uhr** beim Pfarreiheim. Um **10.10 Uhr gemeinsamer Einzug** vom Pfarreiheim bis zur Kirche mit Eltern, Verwandten und Freunden.



Thema des Gottesdienstes dieses Jahr ist :

«**Jesus der gute Hirte.**»

Die Erstkommunion ist ein **Fest der ganzen Pfarrei**, deswegen wäre es schön, wenn nicht nur Verwandte und Bekannte, sondern auch andere Pfarreimitglieder mitfeiern würden.

Alle sind herzlich eingeladen, an der Prozession mit den Erstkommunikanten und am anschliessenden Festgottesdienst teilzunehmen!

Zeigen wir damit den Kindern, dass sie in unserer Kirche willkommen sind und dass wir sie begleiten wollen.

Kollekte Erstkommunion:

Stiftung Theodora – **Lachen schenken**

Die Stiftung Theodora verfolgt seit ihrer Gründung 1993 am Universitätsspital Lausanne das Ziel, das Leiden von Kindern im Spital und in spezialisierten Institutionen durch Freude und Lachen zu lindern.

Heute organisiert und finanziert die Stiftung jede Woche den Besuch von 57 Spitalclowns in 54 Spitälern und spezialisierten Institutionen für Kinder mit Behinderung in der Schweiz. Im Jahr 2013 schenkten die Spitalclowns schweizweit auf rund 90'000 Kinderbesuchen den kleinen Patienten Lachen und Momente des Glücks mit Theater, Musik oder Zauberei.

Die Stiftung Theodora ist als gemeinnützig anerkannt. Ihre Finanzierung erfolgt mit Spenden von Privatleuten und Sponsoren. Die Stiftung erhält keine Zuschüsse durch die Spitäler oder den Staat. Die Verwaltungskosten werden durch mehrere Partner aus der Privatwirtschaft gedeckt.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Unsere diesjährigen Osterkerzen



Die Osterkerze von Kappel



... und die Osterkerze von Gunzgen

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
j-schmid@gmx.ch

Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
Sabine Gradwohl@pr-goesgen.ch
DI und DO 14.00 – 17.00 Uhr
www.pr-goesgen.ch

	Sa 18. 4.	So 19. 4.	Di 21. 4.	Mi 22. 4.	Do 23. 4.	Fr 24. 4.
Nd.-Gösgen	18.00 E		08.30 E			
Obergösgen		09.30 E		09.00 WK		
Winznau		09.30 WK			09.00 WK	
Lostorf		11.00 WK				19.30 EA
Stüsslingen-Rohr		09.30 E			19.30 ER	
Erlinsbach	18.00 E	11.00 E		09.00 E	09.00 EL	19.00 E

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier in der Laurenzkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
ER = Eucharistiefeier in der Kapelle Rohr
EA = Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle in Mahren

Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei

Ein Jahr Pastoralraum Gösgen

Eine bewegte Zeit

Am 16. März 2014 hat Bischof Felix in der Schlosskirche Niedergösgen den Pastoralraum Gösgen errichtet. Alles sah hervorragend aus. Jede Pfarrei hatte eine Leitung und bzw. eine Bezugsperson. Krankheit und ein Wegzug beendeten abrupt diese komfortable Ausgangslage. Zudem steht ein weiterer Abgang bevor.

Wir alle sind gefordert, pfarreübergreifend zu arbeiten. Unser Team musste sich ständig den neuen Situationen stellen. Der gemeinsame Liturgieplan, den wir schon gut ein Jahr vor der Errichtung eingeführt hatten, bewährt sich. Sehr hilfreich waren und sind auch die beiden Ressorts der Katechese (Unter- und Oberstufe). Religionspädagogen und nebenamtliche Katechetinnen sind fast alle im ganzen Pastoralraum tätig.

Für eine gemeinsame Zusammenarbeit war und ist es höchste Zeit!

Dankbar bin ich unserem Team für das gute und konstruktive Klima. Auch der Zweckverband bewährt sich. Durch die Anstellungen über den Zweckverband sind die Bedingungen für die Mitarbeitenden in allen Pfarreien die gleichen, eine wichtige Voraussetzung für die pfarreübergreifende Arbeit.

Ich danke allen Mitarbeitenden und auch dem Zweckverband von Herzen für die gute Zusammenarbeit.

Möge der Heilige Geist uns leiten, dass der Wille Gottes in Seiner Kirche hier vor Ort umgesetzt werden kann.

Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
www.pfarrei-niedergoesgen.ch

Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
j-schmid@gmx.ch

Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch

Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)
judith.schaer@pr-goesgen.ch

Samstag, 18. April

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Marie und Max Weber-Schenker
und Sohn Anton Weber
Kollekte für das diözesane Kirchenopfer

Dienstag, 21. April

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 24. April

19.00 Besinnung für Jugendliche

Samstag, 25. April

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 26. April

ERSTKOMMUNION

09.30 Familien-Festgottesdienst

Den kleinen Kindern wird während der Predigt eine biblische Geschichte erzählt.
Jahrzeit für Sophie und Theodor Wyser-Kohler
Anschliessend Apéro auf dem Kirchplatz

Der Kirchenrat

trifft sich am **Mittwoch, 22. April, um 19.30 Uhr** zur nächsten Sitzung.



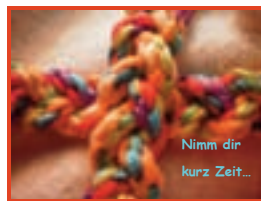
Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Donnerstag, 23. April, um 12.15 Uhr** im Restaurant Falkenstein statt.

Es werden Suppe, Pouletfilet Stroganoff, gestossene Kartoffeln und Gemüse serviert. Anmeldungen nimmt die Gemeindeganzlei bis Dienstag, 21. April, unter 062 858 70 50 entgegen.

Besinnung für Jugendliche

„Miteinander verwoben...“



Nimm dir
kurz Zeit...

Freitag, 24. April 2015

19.00h in der Schlosskirche

Anschliessend gemeinsam
kochen/backen und geniessen!

Spiel und Spass im Jugendraum bis 22h

Komm doch auch!



Blumen für den Maialtar

Gerne möchten wir auch in diesem Jahr die Tradition des blumengeschmückten Maialtars aufrechterhalten.

Wir freuen uns, wenn Sie uns mit einem Hortensienstock beschenken, damit wir wieder einen schönen Altar stellen dürfen. Benötigt werden **rosa und blaue Hortensienstöcke**. Wer gerne einen Hortensienstock spenden möchte, ist gebeten, diesen bis **Donnerstag, 30. April, in die Kirche** zu bringen. Die Blumenstöcke können vor dem Marienaltar deponiert werden. Wer seinen Hortensienstock anfangs Juni wieder nach Hause nehmen möchte, soll bitte ein Namensschild in den Topf stecken. Ab **1. Juni** können die Hortensienstöcke jeweils nach den Gottesdiensten wieder abgeholt werden. Wir freuen uns schon heute über zahlreiche Blumenspenden und danken dafür bestens.

Die Sakristaninnen

Erstkommunion 26. April 2015

Lea Bürge
David Carvalho
Lorenzo Di Pasquale
Anocini Emilianouspillai
Mike von Felten
Svenja von Felten
Gabriel Francescone
Tamara Gerber
Kiehla Hänggli



Milena Kaufmann
Doris Martinović
Raul Mingolla
Chiara Paone
Marcello Pranjić
Melissa Rohrbach
Ana Svalina
Benedith Tomisa

heissen wir als Erstkommunikanten mit den Worten «Jesus esch d'Sonne i üsem Läbe» in unserer Pfarrei mit Freude willkommen. Sie haben sich gemeinsam auf ihren grossen Tag vorbereitet und empfangen von Herrn Pfarrer Jürg Schmid das Sakrament der Eucharistie. Wir begrüssen auch ihre Familien recht herzlich und wünschen allen einen freudreichen Festtag und Gottes helle Strahlen auf dem Weg.

Obergösgen

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30 – 11.00 Uhr / Do 08.30 – 11.00 Uhr
Pastoralassistentin für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Sonntag, 19. April – 3. Ostersonntag

09.30 Eucharistiefeier mit Stefan Kemmler
Jahrzeit für Rosa Riesen-Moll, Alexander Biedermann
Kollekte: Aufgaben des Bistums

Mittwoch, 22. April

09.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 24. April

09.00 Rosenkranzgebete

Sonntag, 26. April

09.30 Eucharistiefeier mit P. Ambros
15.00 *Vietnamesischer Gottesdienst*



60plus-Treff

Jass- und Spielnachmittag

Der nächste Treff findet am **Dienstag, 21. April, von 14 bis 17 Uhr** im Haus der Begegnung statt. Spielfreudige sind herzlich willkommen!

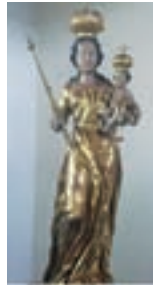
Kollekten

Wir haben im Februar und Anfang März folgende Kollekten überwiesen:

1. 2. Regionale Caritas-Stellen	Fr. 143.65
8. 2. Seelsorge Bistum Basel	Fr. 87.75
15. 2. St. Charles, Pruntrut	Fr. 71.90
22. 2. Soloth. Studentenpatronat	Fr. 58.20
1. 3. Pro Filia	Fr. 121.95
6. 3. Weltgebetsstag Bahamas	Fr. 175.00

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die Unterstützung.

Maialtar



Auch dieses Jahr schmücken wir unsere Maria im Monat Mai mit einem Maialtar.

Falls Sie Hortensienstöcke oder einen finanziellen Beitrag dazu spenden möchten, melden Sie sich doch bitte bei Agatha Peier, Sonnenhaldenstr. 3, Tel. 062 295 32 29. Herzlichen Dank!

Maria Maienkönigin dich will der Mai begrüssen.

O segne seinen Anbeginn

und uns zu deinen Füßen.

Maria, dir empfehlen wir, was grünt und blüht auf Erden.

O lass es eine Himmelszier in Gottes Garten werden.

Firmung 2015 in Winznau

Jugendliche sind in der Kirche eher selten anzutreffen, das ist nicht nur in Obergösgen so sondern auch anderswo. Verborgen läuft aber wie in jedem Jahr bereits wieder die Vorbereitung auf die nächste Firmung unserer Obergösger Firmlinge am 31. Mai in Winznau.

Wir laden Sie ein, unsere Firmlinge (Aurora Chindamo, Jaap Eleganti, Nicolas Giroud, Eliane Huber, Gabriele Rubinetti und Mike Strub) in ihr Gebet einzuschliessen. Gerade junge Menschen brauchen diese spirituelle Rückenstärkung.

Goldene Hochzeit 2015 – Vorinformation

Felix Gmür, Bischof von Basel, wird auch im 2015 diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.

Der Festgottesdienst wird stattfinden am:

Samstag, 5. September 2015, um 15.00 Uhr
in der Dreifaltigkeits-Kirche in Bern.

Die Röm.-kath. Kirchgemeinde Obergösgen sucht zur Verstärkung des Sakristanen-Teams eine motivierte Person als

Sakristan/in

Zu Ihren Aufgaben gehört unter anderem die gesamte Vorbereitung der liturgischen Feiern innerhalb und ausserhalb der Kirche.

Alle 14 Tage beträgt der Aufwand ca. 6 Stunden pro Woche (Mittwoch, Freitag und Sonntag). Der Stellenantritt erfolgt nach Vereinbarung. Die Entlohnung ist im Rahmen der Dienst- und Gehaltsordnung.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne:

Michèle Lütolf, Ressortleiterin Personal,
Tel. 062 285 51 51 (tagsüber)

Markus Kyburz, Kirchgemeindepräsident,
Tel. 062 295 32 78.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Michèle Lütolf, Ressortleiterin Personal
Hardmattring 3, 4653 Obergösgen

Winznau

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, Di 08.00 – 11.15 Uhr, Do 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 19. April – 3. Sonntag der Osterzeit

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Anton Guldimann
Diözesane Kirchenkollekte für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Donnerstag, 23. April

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Gemeinschaftsgottesdienst der FG
mit Julia Rzeznik

VORANZEIGE

Samstag, 25. April

18.00 Eucharistiefeier

Frauengemeinschaft Winznau

Am 23. April findet der Gemeinschaftsgottesdienst der Frauengemeinschaft um 09.00 Uhr in der Kirche statt. Wir möchten in diesem Gottesdienst gerne unserer verstorbenen Mitglieder gedenken.

Besonders der 5 Frauen, die im letzten halben Jahr verstorben sind. Dies sind *Agnes Grob, Anni Mauderli, Gertrud Wirth, Martha Biedermann* und *Vreni Nebiker*.

Anschliessend sind alle herzlich im Pfarrsaal zu Kaffee und Gipfeli eingeladen.

Frauengemeinschaft Winznau

Der Kirchgemeinderat

trifft sich am **Mittwoch, 22. April, um 19.30 Uhr** zur gemeinsamen Sitzung.

Kleine Minis

Das Treffen wird vom 22. 4. auf den **29. April verschoben**, siehe sep. Einladung.

VORINFORMATION

Sonntag, 28. Juni

Wallfahrt nach Mariastein

Der **Kirchenchor** wird am Sonntag, 28. Juni, um 11.15 Uhr den Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Mariastein musikalisch gestalten. Sie sind herzlich eingeladen, an der Wallfahrt teilzunehmen. Preisangaben und genaue Details für die Anmeldung

erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt. Reservieren Sie sich schon jetzt das Datum.

Theres Andreotti

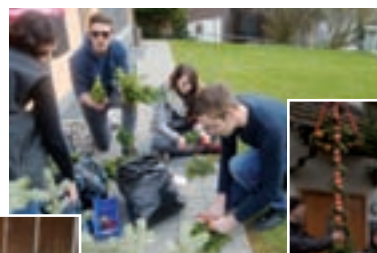
Pfarramt, Ferien

Sekretariat: Samstag, 18., bis Sonntag, 26. April. Die Anrufe werden von Sr. Hildegard entgegen genommen.

Am **Donnerstag, 30. April**, ist das Sekretariat wegen eines Kurses den ganzen Tag **nicht besetzt** dafür am Dienstag, 28. April, auch am Nachmittag von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Pfarrsaal – Fundgegenstände

Im Pfarrsaal sind verschiedene Gegenstände zurückgelassen worden. Falls Sie etwas vermissen melden Sie sich beim Pfarramt, Tel. 062 295 39 28.



Impressionen vom Palmenbinden und vom Palmsonntag



Lostorf

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr

www.kath-kirche-lostorf.ch
j-schmid@gmx.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch

Sonntag, 19. April – 3. Sonntag der Osterzeit

11.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard
Diözesanes Kirchenopfer für die Räte und Kommissionen
Jahrzeit für Regula Jegge

Freitag, 24. April

19.30 Eucharistiefeier

in der Antoniuskapelle in Mahren
Jahrzeit für Anton Ulrich-Schlösser; Marie Strub-Gubler

VORANZEIGE

Sonntag, 26. April – 4. Sonntag der Osterzeit

09.30 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard
Opfer für Flüchtlinge in Syrien (Caritas)
Jahrzeit für Sophie und Walter Dietschi-Niggli;
Josef Nick-Hürzeler; Rudolf Joseph Clausen



Danke an die Firmlinge

Ein herzliches Dankeschön an unsere Firmlinge und alle Mithelfenden für die Anfertigung der Palmsträusse und die nette Austeilung an die Gottesdienstbesucher nach dem Gottesdienst vom Samstag, 28. März 2015.

Firmvorbereitung

Am **Dienstag, 21. April**, sowie am **Donnerstag, 23. April**, treffen sich unsere Firmandinnen und Firmanden jeweils von **18.30 bis 20.00 Uhr** im Sigristenhaus, um den Firmgottesdienst vorzubereiten und das Firmandenken zu basteln.

Am **Samstag, 25. April**, treffen sie sich zudem für eine erste Singprobe im Sigristenhaus mit Julia Rzeznik und der Sängerin Gitte Deubelbeiss.

Unsere Verstorbenen



Am 27. Februar wurde *Senn Rosa* im 92. Lebensjahr in das ewige Leben heimberufen.

Die Trauerfeier fand am 6. März in Lostorf statt, der Dreissigste am 11. April. Der Trauerfamilie entbieten wir unser herzliches Beileid.

Gott, der Herr, lasse die Verstorbenen nun bei sich leben in Frieden.

Opfergaben

In den Monaten Januar und Februar 2015 durften wir folgende Kirchenopfer entgegennehmen: Bethlehem Mission Immensee Fr. 116.40; inländische Kirchenrestaurationen Fr. 11.55; Solidaritätsfonds Mutter und Kind Fr. 143.30; Kirche in Not Fr. 260.65; regionale Caritasstellen Fr. 63.60; Sr. Martha Frei, Brasilien Fr. 102.40; Unterstützung der Seelsorge durch Diözesankurie Fr. 78.60; Kollegium St-Charles Pruntrut Fr. 109.90; Fastenopfer Fr. 150.20

Für all Ihre Spenden sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott!



Erstkommunion

Folgende Kinder aus unserer Pfarrei werden am 3. Mai zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. Wir heissen die Erstkommunikanten und ihre Familien recht herzlich willkommen:

Alicia Alfaro Gómez
Lena Belke
Lotta Belke
Michèla Faria Zeferino
Julia Lisser
Angelo Renggli
Nicola Siegrist
Catia Wälchli

Noé Baumann
Michelle Blaser
Enya Kissling
Isabel Kissling
Claudio Lüscher
Amato Pace
Elena Rosamilia
Marvin Weidner

Wir wünschen den Erstkommunikanten und ihren Familien einen schönen und erinnerungsreichen Festtag. Gottes Güte und Liebe möge sie immer begleiten.

Lucia von Lewinski

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 19. April

Weisser Sonntag in Stüsslingen

09.00 Besammlung beim Schulhaus
09.20 Feierlicher Einzug
mit der Musikgesellschaft Stüsslingen

09.30 Festgottesdienst

mit Pfarrer Jürg Schmid
Opfer für Sr. Emmanuelle
Apéro und Ständchen der MGS

18.00 Dankesandacht

Donnerstag, 23. April – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. April

10.00 Überkonfessionelle Feier in der Kapelle Rohr
11.00 Wort- und Kommunionfeier
in Stüsslingen

Minischar mit neuem Namen

Unsere Minischar hat sich anfangs Jahr als Verein konstituiert und heisst neu:

Jubla Minischar Stüsslingen-Rohr.

Weisser Sonntag: Gemeinsam unterwegs



Am **Sonntag, 19. April, um 09.30 Uhr** feiern vier Kinder aus unserer Pfarrei die erste heilige Kommunion. Mit dem Leitthema «Gemeinsam unterwegs» haben sie sich unter der Leitung von Esther Jetzer und zusammen mit Eltern, Grosseltern, Pate oder Patin auf ihren Festtag vorbereitet. Auf ihren besonderen Festtag freuen sich: *Alessia Fiore, Anja Leuenberger, Jana Mante und Anna Straumann.*

Zusammen mit den Familienangehörigen sind **alle Pfarreiangehörigen** herzlich eingeladen, die Festfreude mit den Kindern zu teilen!

Frühlingswanderung nach Mahren

Das Frauenforum trifft sich am **Mittwoch, 22. April**, zu einer Wanderung nach Mahren, mit Kaffeehalt im Buechehof.

Abmarsch um 13.00 Uhr bei der Kirche oder mit dem Bus ab 13.24 nach Lostorf.

Pfarreiwallfahrt zum Wallfahrtsort «Notre Dame du Vorbourg» in Delsberg

Am **Sonntag, 3. Mai**, findet unsere Pfarreiwallfahrt statt. Sie führt uns mit dem Car nach Delsberg und nach St. Ursanne. Nach dem Gottesdienst in der Wallfahrtskapelle «Notre Dame du Vorbourg» (rollstuhlgängig) mit P. Dominique Stolz und einem feinen Mittagessen im nahen Landgasthof (mit Spielplatz) besuchen wir St. Ursanne, wo die Möglichkeit besteht, die romanische Kirche mit dem vollständig erhaltenen Kreuzgang zu besichtigen und/oder einen Kaffeeaufenthalt in der Altstadt zu geniessen. Anmeldetalons liegen in der Kirche, beim Landbeck, in der Raiffeisenbank und im Dorfladen auf. **Anmeldeschluss ist am Sonntag, 26. April.** Wir freuen uns auf viele Wallfahrer und Wallfahrerinnen!

Pastoralraum Niederamt

Projektleiter: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch
www.niederamtsued.ch



Eine Tasse Nächstenliebe

Der «caffè sospeso» (auf Deutsch «schwebender Kaffee» oder «aufgeschobener Kaffee») ist eine Tradition, die vor 100 Jahren – nach dem ersten

Weltkrieg – in der neapolitanischen Kultur entstanden ist. Besonders ab 2008, nach dem Beginn der Finanzkrise, hat sich diese Initiative auch in anderen Städten und Ländern weltweit entwickelt.

Die Idee ist einfach: Man kauft einen Kaffee und bezahlt einen zweiten mit, für jemanden, der sich keinen leisten kann. Der Spender und der Empfänger bleiben einander unbekannt um Grosszügigkeit, Stolz und den Genuss von Kaffee zu schützen.

Braucht es solche Aktionen in der Schweiz? Wer ist hier tatsächlich «bedürftig»? Wird das alles nicht nur missbraucht?

Gewiss vermag ein «aufgeschobener Kaffee» keine Krisen oder finanziellen Probleme zu lösen. Doch kann jeder von uns mit einer kleinen Geste gegen die soziokulturelle Armut wirksam werden, indem er mit einer «Tasse Nächstenliebe» jemandem

ein Stück Teilnahme am gesellschaftlichen Leben schenkt. Denn dort wo Perspektiven sich eintrüben, zählen Gesten.

An vielen Orten der Schweiz (in Kaffeehäusern, Bars, Restaurants, Cafés, Metzgereien usw.) wird die Aktion bereits unterstützt. So zum Beispiel im Langenthaler Restaurant «Hasli Bier», wo aufgeschobener Kaffee oder eine Suppe für Bedürftige bezahlt werden können. «Falls niemand kommt, würde ich das gesammelte Geld an eine passende Organisation überweisen» sagt Reto Mathys, Wirt dieses Restaurants.

Wir sind gespannt und hoffen, dass auch in vielen Orten des Pastoralraumes Niederamt «eine Tasse Nächstenliebe» zum Zeichen der Solidarität und Sensibilität werden kann.

Eva Wegmüller, Ressort Diakonie

Dulliken

Pfarramt und Sekretariat: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Verena Studer
dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo – Mi und Fr 08.00 – 11.30 Uhr, Do: 13.30 – 17.00 Uhr

3. Sonntag der Osterzeit

Diözesanes Opfer für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Samstag, 18. April

- 17.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Wieslaw Reglinski
Dreissigster für Peter Bärttschi-Marty, Therese Nadalet-Schneuwly
1. Jahresgedächtnis für Germana Pezzei-Lanz.
Jahrzeit für Theres Wyss-Kunz; Josef Lustenberger-Baggenstoss
- 19.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 19. April

- 11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 20. April

- 19.00 Rosenkranz

Dienstag, 21. April

- 09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath.)

Mittwoch, 23. April

- 09.00 Eucharistiefeier

Hortensien bei der Muttergottes im Monat Mai

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir den Marienaltar wieder mit Hortensien schmücken. Wer einen Blumenstock spenden will, kann eine entsprechende Gabe am Wochenende in das bereitgestellte Opferkörbchen legen oder in einem Briefumschlag mit dem Vermerk «Blumen Muttergottes» (liegt in der Kirche auf) in den Briefkasten des Pfarrhauses einwerfen.

Herzlichen Dank im voraus für Ihre Spende.

Vorinformation: Goldene Hochzeit 2015

Unser Bischof Felix Gmür lädt auch dieses Jahr alle Ehepaare ein, die im Laufe des Jahres «Goldene Hochzeit» feiern dürfen. Der Festgottesdienst wird am *Samstag, 5. September, um 15.00 Uhr* in der Dreifaltigkeits-Kirche in Bern stattfinden. Falls Sie dieses Jahr die «Goldene Hochzeit» feiern und an der Teilnahme interessiert sind, melden Sie sich beim Sekretariat, damit wir ihnen die formelle Einladung direkt zustellen können.

Zum Mittagstisch

am *Donnerstag, 23. April, um 12.00 Uhr* im Pfarreizentrum sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen. Anschliessend bietet sich die Gelegenheit zu einem gemütlichen Jass. Anmeldung ist erbeten (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) bis *Dienstagmittag, 21. April*, an das Pfarreisekretariat.

Das Sakrament der Taufe

hat in der Osternacht, 4. April, *Nelio Tobias Rhiner*, Sohn von Familie Nadia und Daniel Rhiner-Niggli, empfangen. Wir gratulieren den Eltern und wünschen dem Kind Gottes Segen auf dem Lebensweg.



Kirchenopfer März

7. 3.	Hilfswerk Brücke KAB	Fr.	230.00
14. 3.	Ökum. Fastengottesdienst für Projekte FO	Fr.	278.20
21. 3.	Fastenopfer: 1. Einzug	Fr.	1065.10
25. 3.	Trauerfeier für Krebsliga Kt. Solothurn	Fr.	721.45
27. 3.	Trauerfeier für Spitex Dulliken und Umgebung	Fr.	189.75
29. 3.	Fastenopfer: 2. Einzug	Fr.	1523.65
31. 3.	Spende Fastenopfer	Fr.	150.00
	Antoniuskasse März	Fr.	508.75

Herzliches Dankeschön für alle Spenden.

119. Lourdeswallfahrt DRS der Bistümer Basel, Chur und St. Gallen vom 24. – 30. April 2015

Der Verein «Interdiözesane Lourdeswallfahrt DRS» organisiert seit 130 Jahren Pilgerreisen für Gesunde und Menschen mit Beeinträchtigung nach Lourdes. Alles hat mit einer Wallfahrt, organisiert durch Pfarrer Bächtiger, mit 12 Pilgern begonnen und zu Spitzenzeiten nahmen nahezu 4'000 Pilger teil. An der diesjährigen Wallfahrt pilgern rund 1'650 Schweizer nach Lourdes, davon 180 Kranke und Behinderte, sowie 380 Helfer und Helferinnen. Über 1'000 Personen reisen mit 5 Flugzeugen, die Restlichen mit einem Tageszug und 4 Reisebussen. Von unserer Pfarrei St. Wendelin nehmen nebst Pfarrer Josef Schenker noch 10 Personen teil, die sich auf diese Gnadentage freuen und auch alle Anliegen und Fürbitten unserer Pfarrei St. Wendelin mit nach Lourdes nehmen werden.

Br. Bernardin dankt

Die Feier meines achtzigsten Geburtstags am Samstag, 21. Februar, in Kirche und Pfarreizentrum Dulliken ist ein sehr schönes und nachhaltiges Erlebnis geworden. Auch der Gottesdienst am darauffolgenden Sonntag hat meinen Verwandten und Bekannten und wohl auch «meinen» ehemaligen Pfarreiangehörigen gutgetan. Ich möchte allen Beteiligten auf diesem Weg nochmals meinen herzlichen Dank aussprechen, dem Pfarrer Josef Schenker, dem Kirchenrat, dem Pfarreirat, dem Kirchenchor, den Musikern und all den ungenannten und oft verborgenen Helfer(innen) und Dienstleister(innen). Kirche entsteht dort, wo wohlwollende Menschen miteinander feiern; dies hat sich an diesem Fest erneut bewahrheitet. Mich freut es besonders, dass wir nicht nur Unkosten verursacht, sondern darüber hinaus noch Fr. 7'000.– an die Afrika-Mission der Kapuziner in Tanzania abgeben konnten. Allen Pfarreiangehörigen sende ich dankbare und herzliche Grüsse

Bruder Bernardin Heimgartner

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 13 05

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Andrea Brunner,
gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Samstag, 18. April

18.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann

Donnerstag, 23. April

08.30 Werktagsgottesdienst mit Christa Niederöst

Kollekte:

vom 18. April ist bestimmt für Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Weisser Sonntag

Zur 3. Vorbereitung treffen sich die 1. Kommunionkinder am *Mittwoch, 22. April* um *13.30 Uhr* im Römersaal.

Ressort Senioren

Mittagstisch

Am *Donnerstag, 23. April* um *11.30 Uhr* im Restaurant Jurablick. An- und Abmeldungen bei: *Vreni von Arx-Merz*, Tel. 062 849 42 87
Abholdienst: *Walter Schelker*, Staldenacker 7a, Tel. 062 849 49 09.

Ökumenische Frauengemeinschaft

Am *Donnerstag, 23. April* wandern wir in den Roggenhausen. Besammlung: Schulhaus um *18.45 Uhr* oder mit Bus ab Haltestelle Weid *19.21 Uhr* bis Haltestelle Roggenhausen. Wir freuen uns auf viele Wanderlustige.

«Wir alle sind gesalbt!»

Am 30. März durfte ich mit unserem Pfarrer Wieslaw Reglinski, Grazyna Küpfer und Pater Tilbert Moser aus Olten zur Chrisam-Messe in Malters. Schon allein die Kirche in Malters ist sehr eindrücklich. Sehr beeindruckend fand ich, als die vielen Priester, Diakone, Jubilare, Seelsorgende und die Bischöfe die Kirche betraten. Und als sie zu singen begannen, war das wirklich etwas ganz Besonderes: Grazyna und ich haben das Liedblatt beiseitegelegt und nur gelauscht. In der Predigt appellierte Bischof Felix Gmür unter anderem zu mehr Solidarität mit den Menschen und Flüchtlingen in Not und forderte uns auf, in unseren Gemeinden konkrete Hilfeleistungen zu ermöglichen. Danach wurden die Heiligen Öle von den Bischöfen geweiht.

Nach dieser langen, sehr schönen Feier durften wir ein üppiges Apéro geniessen. Wir tauschten uns mit anderen Gottesdienstbesuchern aus. Die geweihten Öle konnten wir später in der Kirche abholen. So eine schöne Erfahrung in der Karwoche habe ich so noch nie erlebt. Vielen Dank!

Maja Friker

Dank der Mitfahrgelegenheit bei Pfarrer Wieslaw Reglinski konnte ich an der feierlichen Chrisam-Messe teilnehmen, welche einmal im Jahr stattfindet, diesmal in Malters. Es war eine sehr feierliche Messe, zelebriert von vier Bischöfen und der Bistumsleitung. Besonders eindrücklich war der Einzug von über 100 Priestern, Diakonen, Pfarreileitern und -leiter-

rinnen und Mitarbeitenden des Bistum Basel und die Erneuerung und Versprechung zum Dienst in der Kirche.

Die Bischöfe haben die Chrisam-, Katechumenen- und das Krankenöl geweiht: wir verwenden sie während des Jahres bei der Sakramentspendung. Unser Bischof sagte: «Wir alle sind gesalbt!» Es wurden auch einige Jubilare und eine Jubilarin geehrt, die zum Teil bereits seit über 60 Jahren im kirchlichen Dienst sind. Die Messe war sehr schön musikalisch gestaltet mit Orgel und Gesangsolisten. Für mich ein besonderes und eindrückliches Erlebnis.

Grazyna Küpfer



Foto:
Bistum Basel

Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Nicole Lambelet
daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 291 12 56
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Freitag, 17. April

17.30 Rosenkranz

Dritter Sonntag der Osterzeit

Sonntag, 19. April

10.15 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
JZ für Conrad Joseph Antoine Stücheli-Schilling

Mittwoch, 22. April

08.30 Werktagsgottesdienst mit Flavia Schürmann

Kollekte

Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen. Vielen Dank für Ihre Spenden.

Firmanlass

Am *Dienstag, 21. April*, treffen sich die Firmanden um *19.00 bis 21.00 Uhr* in Schönenwerd im Pfarrsaal zu einer Begegnung mit dem Firmspender, Generalvikar Markus Thürig.

Zwei Proben für die Erstkommunion-Kinder

Wir besammeln uns:
am *Mittwoch, 22. April*, um *13.30 bis ca. 17.00 Uhr* (Bitte die Taufkerze mitbringen)
und am *Samstag, 25. April*, um *09.00 bis ca. 12.00 Uhr* ebenfalls in der Kirche.

VORSCHAU

Frauenforum: Figurentheater

Am *Samstag, 25. April*, findet um *14.30 Uhr* ein Figurentheater von Franziska Greter im Pfarrsaal statt. Merken Sie sich diesen Anlass bereits jetzt vor.

Erstkommunion

am Sonntag, 26. April, um 10.00 Uhr

Auf das Fest der Heiligen Erstkommunion haben sich drei Mädchen und sieben Buben aus Däniken vorbereitet:

Sofia Alessio
Kelvin Antonio
Livio De Icco
Chiara Di Leonardo
Samira Häuselmann

Noel Meier
Matthias Schenker
Marco Schneeberger
Mike Seiler
Timo Zentsch



Erstkommunion-Intensivmorgen am 21. März

Schönenwerd

Pfarramt und Sekretariat: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter ad interim: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
schoenenwerd@niederamtsued.ch
062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr



Samstag, 18. April
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 19. April
3. SONNTAG DER OSTERZEIT

09.00 *Italiengottesdienst*
10.15 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Orgel: I. Haueter

Kollekte: Diöz. Kirchenopfer für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Freitag, 24. April
09.30 Wortgottesdienst *im Haus im Park* mit Peter Kessler

Samstag, 25. April
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden: Mittwoch, 29. April 2015
Freitag, 1. Mai 2015**

MITTEILUNGEN



Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Montag, 20. April**, findet um **12.00 Uhr** ein Spaghettiplausch in unserem Pfarreiheim statt.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Zur ersten **Gruppenstunde** nach den Frühlingferien treffen wir uns am **Donnerstag, 23. April**, um **17.00 Uhr** in unserem Gruppenraum.

Kirchenchor

Die nächste **Chorprobe** findet am **Donnerstag, 23. April, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Kolibri-Treff

Wir treffen uns zur Kolibri-Stunde am **Freitag, 24. April, um 17.00 Uhr** im ref. Kirchengemeindehaus.

Firmung

Am **Dienstag, 21. April, findet um 19.00 Uhr** ein Firmanlass im Pfarreiheim statt.

Erstkommunikanten

Zur Vorbereitung auf die Erstkommunion treffen sich die Kinder am

Mittwoch, 22. April, um 13.30 Uhr sowie am **Samstag, 25. April, um 09.00 Uhr** jeweils im Pfarreiheim.

Agape-Feier vom Gründonnerstag



Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag

**am Mittwoch, 29. April 2015
von 14.00 bis ca. 17.00 Uhr im Pfarreiheim**

Wir zeigen den Film von Pascal Plisson «Auf dem Weg zur Schule».

«Was für viele Kinder ganz normal ist, bedeutet für manche ein echtes Abenteuer: der Weg zur Schule. Ob gefährlich nah an einer Elefantenerde vorbei, über steinige Gebirgspfade, durch unwegsame Flusstäler oder mit dem Pferd durch die Weite Patagoniens – Jackson (11) aus Kenia, Zahira (12) aus Marokko, Samuel (13) aus Indien und Carlito (11) aus Argentinien haben eines gemeinsam: ihr Schulweg ist sehr lang und voller Gefahren, doch ihre Lust am Leben und am Lernen ist grösser.

Sie wissen alle, welches Privileg ihre Ausbildung ist – und doch sind sie auch ganz gewöhnliche Kinder, die Spass haben wollen. Mit viel Eigensinn und noch mehr Einfallsreichtum räumen sie Hindernisse aus dem Weg, überwinden Ängste und leben vor, was so oft vergessen wird: dass auch der Weg ein Ziel sein kann.»

Anschliessend gibt es ein Z'vieri.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

**Aus organisatorischen Gründen
Wir bitten um eine Anmeldung**

bis am 27. April an das Pfarreisekretariat:
Tel. 062 849 11 77
Mail: rk-pfarramtschoenenwerd@bluewin.ch

Kollektenrapport

Für folgende Kollekten möchten wir uns ganz herzlich bedanken:

22. 3. 1. Fastenopferinzug	243.30
29. 3. 2. Fastenopferinzug	1'716.45

Walterswil

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter a.i.: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
walterswil@niederamtsued.ch
062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Sonntag, 19. April

09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Kollekte: *Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit der Räte, Kommissionen und Arbeitsgruppen*

Freitag, 24. April
09.00 Friedensgebet

Sonntag, 26. April
09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Jahrzeit für Rösy und Armin Käppeli-Stockler

Ein Wort auf den Weg

Licht bedeutet nicht,
dass es keine Nacht mehr gibt,
aber es bedeutet,
dass die Nacht erhellt
und überwunden werden kann.

Phil Bosmans



Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, dass diese Feiern zu einem eindrücklichen Erlebnis wurden.

Auf den Spuren des Erstgeborenen aller Menschen

Zwei aktuelle Schweizer Romane zeigen: Keiner ist wie Kain, und er ist anders als wir meinen

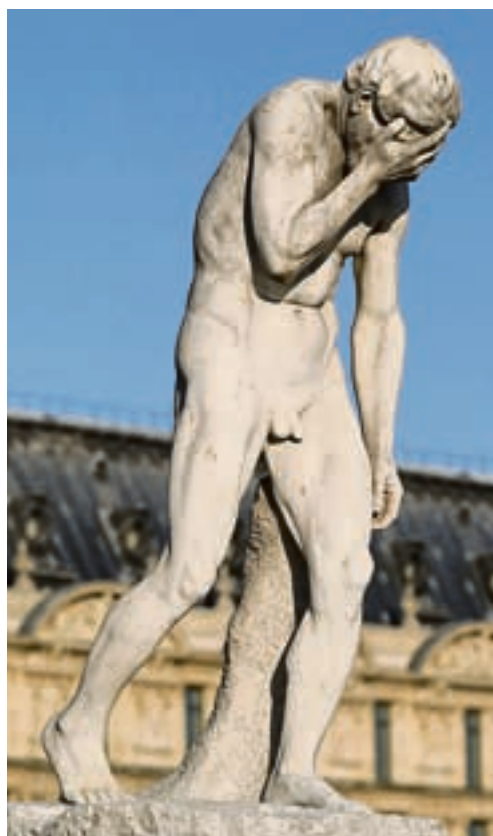
Jeder kennt Kain, aber keiner kennt ihn wirklich. Wer weiss denn schon, was einer fühlt, auf dessen Opfer Gott nicht schaut. Was dazu in der Genesis steht, hinterlässt mehr Fragen als Antworten. Hansjörg Roth füllt diese Lücke mit dem «Buch Kain» das Erzählungen aus Talmud und Midrasch zu einer spannenden Biografie formt. Alfred Bodenheimer macht in «Kains Opfer» das Motiv des Täters zur Pointe seines Krimis.

Dass Kain Abels Tod verursacht hat, ist unbestritten. Warum aber ist gleich von Mord die Rede? Beschreibt die Bibel nicht eher einen Totschlag im Affekt? Und erzählt sie nicht eine Vorgeschichte, bei der so etwas wie Verständnis wachsen könnte? Denn einen Grund, weshalb Gott Abels Opfer besser gefällt als das des Kain, nennt die Bibel in Genesis 4 nicht.

«Ichkain bin Kain, der Erstgeborene. So wie Ichkain war keiner vor mir». Hansjörg Roths «Buch Kain» begleitet den ersten von einer Frau geborenen Menschen auf seiner rastlosen Wanderung. Das Zeichen, das Gott ihm gemacht, schützt ihn zwar davor, umgebracht zu werden, doch Frieden findet er nicht.

Nachdem er die erste Stadt der Menschheit gebaut hat, schickt ihn «El-ElohimGottderHerr» zu den Menschen, die es versäumen, Gott zu danken und loben. Kain soll herausfinden, was sie noch wissen von den Schöpfungstaten Gottes. Viel ist es nicht, das sei hier schon verraten. Doch Kain schreibt jedes Wort sorgsam auf. Antwort auf die ihn wirk-

lich bedrängenden Fragen erhält er allerdings erst in späten Gesprächen mit Adam, «der vielleicht nicht und der vielleicht doch Kains Vater war», und schliesslich in einer direkten Auseinandersetzung mit dem Schöpfer selber.



Kain. Skulptur (1896) von Henri Vidal im Jardin des Tuileries in Paris.

Kain, Hiob und ein Toter in Zürich

Könnte es sein, dass wir gar nicht in Gottes erster Schöpfung leben? Die hebräische Bibel beginnt mit dem zweiten Buchstaben, wie auch die Wörter für Sohn und Tochter. Die Bezeichnungen für Vater und Mutter aber mit dem Alef. Gabriel Klein, Rabbiner der jüdischen Einheitsgemeinde in Zürich, arbeitet an einer Predigt über die Erschaffung der Welt, als er vom gewaltsamen Tod eines Mitglieds seiner Gemeinde hört. Dann bittet ihn die Polizei auch noch, E-Mails des Toten – auch auf Hebräisch verfasst – zu übersetzen. Und schon treiben ihn die Fragen nach Schuld und Motiven in die Rolle eines Detektivs. Immerhin hatte das Opfer, Nachum Berger, noch vor wenigen Tagen bei Kleins in der Laubhütte gegessen.

Nun muss der Rabbiner die Trauerrede vorbereiten. Und daneben im Talmudkurs den Brudermord behandeln. Wie kam Berger zu Tode? Was genau ist geschehen? Und was

war damals Kains Motiv? Was war schief gelaufen zwischen Kain und Gott, zwischen Kain und Abel? Und wer war bei Berger am Abend seines Todes zu Besuch?

Alfred Bodenheimer, im Hauptberuf Professor für Jüdische Literatur- und Religionsgeschichte an der Universität Basel, gibt mit seinem Kriminalroman «Kains Opfer» Einblick in das Leben und Denken der Juden in der Limmatstadt und unterhält mit einer spannenden Geschichte mit überraschenden Wendungen. Am Anfang scheint man bis auf den Mörder alles zu wissen. Doch wer am Geschehen welche Schuld trägt, ist am Schluss dieses einfach zu lesenden Lokalkrimis nicht einfach zu beantworten.

Alois Schuler

Alfred Bodenheimer. *Kains Opfer*. Nagel&Kimche, Zürich 2014.

War Eva die erste Frau Adams, oder gab es da noch eine andere? Wie sollte man Adams Ausruf «endlich Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch» sonst verstehen? Warum nennt die Bibel bei der Berufswahl erst Abel, den Schafhirten, und erst dann den erstgeborenen Kain, den Ackerbauern? Was geschah denn, als Kain mit Abel aufs Feld ging?

Roth webt aus zahlreichen Legenden und ausserbiblischen Quellen die Biografie des ersten natürlich geborenen Menschen und aus Visionen des Adam ein detailreiches Gemälde der Erschaffung der Welt. In der Auseinandersetzung mit Schuld und Sühne, im Ringen um Anerkennung und Liebe wird Kain zum modernen Menschen; obwohl Roth «Das Buch Kain» bewusst in ein biblisch anmutendes Sprachgewand kleidet.

Wer sich einlassen mag auf Mythen zur Erschaffung der Welt, auf Erklärungen über das Menschsein in seiner Pracht und Erbärmlichkeit, wer schon mal bemerkt hat, wo sich in den ersten Kapiteln der Bibel Lücken auftun und Erklärungen dazu hören möchte, oder wer neue Fragen an einen alten Text erträgt, findet in Hansjörg Roths «Buch Kain» reichlich Anregung. Roth nimmt eine lange Tradition jüdischen Denkens und Erzählens auf und spinnt gekonnt eine spannende Geschichte. Für alle, die die Bibel kennen und vielleicht auch gar nicht kennen.

Alois Schuler

«Das Buch Kain» – eine Leseprobe

«Aber woher weisst du, was damals gewesen ist?», wollte Kain wissen.

«Am Abend des sechsten Tages», fuhr Adam fort, «liess er, dessen Namen ich damals noch nannte, mich in den obersten Himmel kommen. Damit ich teilhabe an der ersten Feier seines siebten Tages, an dem er ruhen wollte. Da wurde ich in den Himmel geführt und sah seine Verherrlichung durch die Heerscharen. Und er hiess mich in die Mitte treten, vor das Angesicht all seiner Engel und Heerscharen, und sprach: «Sehet den Menschen. Er ist es, der von nun an den Eden an meiner statt bestellen und bewahren soll.» Und tat mir alles Wissen kund. Über den Anfang der Zeit. Über die Zeit, als die Welt erschaffen wurde. Und über die Zeit, als ich selbst erschaffen wurde. Und erzählte mir, wie ich gemischt worden war aus allen Teilen der Erde und aus allen Wassern der Flüsse und Meere. Und er sprach über die Zeit, da ich dagelegen war, noch unbeseelt und ohne Odem.»

Hansjörg Roth. *Das Buch Kain*. Verlag Johannes Petri. Basel 2015.

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 18. April: Ursmar
Apg 6,1–7; Joh 6,16–21
So, 19. April: Timon
Apg 3,12a. 13–15. 17–19; 1 Joh 2,1–5a;
Lk 24,35–48
Mo, 20. April: Odette
Apg 6,8–15; Joh 6,22–29
Di, 21. April: Konrad von Parzham
Apg 7,51–81a; Joh 6,30–35
Mi, 22. April: Caius
Apg 8,1b–8; Joh 6,35–40
Do, 23. April: Aldalbert von Prag
Apg 8,26–40; Joh 6,44–51
Fr, 24. April: Fidelis von Sigmaringen
Apg 9,1–20; Joh 6,52–59

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 19. April
10.30 Uhr: Festgottesdienst

Donnerstag, 21. April
09.00 Uhr: Eucharistiefeier

EINE WEITERBILDUNG FÜR SIE

Herzlich laden wir Sie zu unserem Weiterbildungsangebot ein.

Im ersten Teil stellen wir Ihnen weitere Spiele für den Religionsunterricht vor: Spiele als Einstieg, zum Kennenlernen und als Verarbeitung.

Im zweiten Teil präsentieren wir Ihnen im gewohnten Rahmen Neuerscheinungen zum Thema Religionsunterricht, Gemeindefarbeit und Gottesdienst.

Folgende Termine stehen Ihnen zur Auswahl:

Mittwoch, 20. 5. 2015, 13.30 Uhr

Donnerstag, 21. 5. 2015, 17.00 Uhr

Der Anlass dauert jeweils 1³/₄ Stunden.

Anschliessend Austausch bei Kaffee und Kuchen. Für eine Anmeldung sind wir Ihnen dankbar.

Auf Ihr Kommen freuen wir uns!

Anita Meyer, Katechetin mit Fachausweis, SVEB 1
Christian Meyer, Buchhändler



Hauptgasse 6, 4600 Olten

Tel. 062 212 27 39, info@buchklosterplatz.ch

Namenstage

Du trägst deinen Namen nicht zufällig. Die Eltern haben ihn bewusst für dich ausgesucht. Sie haben dich mit diesem Namen gerufen. Dein Name ist wie ein Motto für dein Leben, wie ein Programm für dich. Er ist wie eine Gestalt, in die du hineinwachsen kannst, durch die du zu deinem eigenen Urbild gelangst, dem Bild, das Gott sich von dir gemacht hat. Wenn du Namenstag feierst, dann versuche etwas über deinen Namenspatron in Erfahrung zu bringen. Schau in einem Heiligenlexikon nach, was dein Name von der Erymologie her bedeutet. Und dann lies entweder die Legenden oder etwas aus der Geschichte oder etwas aus den Schriften des Heiligen, dessen Namen du trägst. Du sollst deinen Heiligen natürlich nicht kopieren, aber du kannst im Spiegel seines Lebens dein eigenes Leben betrachten. Dann wirst du das Geheimnis deiner eigenen Person entdecken. Ein Ritual ist, sich langsam und laut vorsagen: «Ich bin Anselm, ich bin Maria, ich bin Doris, ich bin Joseph.» Und sich dabei zu vergegenwärtigen: Ich heisse nicht nur so, ich bin dieser Name. Spüre, was der Klang deines Namens in dir hervorruft. Und dann stell dir vor, dass Gott dich bei diesem Namen ruft.

Lass die Worte Gottes in dein Herz fallen. «Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir. Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reissen sie dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht verengt, keine Flamme wird dich verbrennen». (Jes43,1f)

Wenn du einem anderen zum Namenstag gratulierst, so beschäftige dich zuerst mit seinem Namen, mit der Wortbedeutung dieses Namens, mit den Legenden und der Geschichte des Heiligen, dessen Namen er trägt. Dann sprich das an, was du im andern siehst – etwa die Liebe und die Freiheit einer hl. Elisabeth, die Gerechtigkeit eines hl. Josef – und wünsche ihm, dass er immer mehr hineinwächst in seine eigene Gestalt und in sich den Reichtum entfaltet, den Gott in ihn hineingelegt hat.

Anselm Grün

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

– Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.

– Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.

– Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.

– Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

Das Taizégebet ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 18. April
Fenster zum Sonntag
Meilenweit zu zweit.
SRF2, 17.30 / WH: So 12.00
Wort zum Sonntag
Katja Wissmiller, röm.-kath.
SRF1, 19.55
Sonntag, 19. April
Evangelischer Gottesdienst
aus der St. Vinzentiuskirche
in Bochum. ZDF, 09.30
Sternstunde Religion
Evang.-ref. Gottesdienst
aus Avenches. SRF1, 10.00
Sternstunde Philosophie
SRF1, 11.00
Gott und die Welt
Freiwillig unfruchtbar. ARD, 17.30

Montag, 20. April
Erlöse uns von dem Bösen
3sat, 13.15
Dienstag, 21. April
Berühmte Klöster in Europa, Afrika und Asien 3sat, 14.45
37°
Tatort Alltag. ZDF, 22.15
Mittwoch, 22. April
Stationen
Magazin. BR, 19.00
DOK
Die Super-Reichen und wir.
SRF1, 22.55
Freitag, 24. April
Das Dorf der Stille ARTE, 22.35

Radio

18. – 24. April
Samstag, 18. April
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag
mit Pedro Lenz
SRF1, 06.40 / WH. 08.50
Musigwälle 531, 08.30
Zwischenhalt
Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der evang.-ref. Kirche Château-d'Öx/ VD.
SRF1, 18.30
Sonntag, 19. April
Perspektiven
Zoroastrismus – Zorowas?
Licht auf eine unbekannt Religion.
SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00

Röm.-kath. Gottesdienst
Aus Arlesheim mit Pfarrer Daniel Fischler.
«Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen, sodass sie ihn nicht erkannten». SRF2, 09.30
Mittwoch, 22. April
Tandem
Letzte Tage. SWR2, 10.05
Donnerstag, 23. April
Tandem
Ich schreibe, solange ich lebe.
SWR2, 10.05
Freitag, 24. April
Passage
Fallstricke – wie Sibel Arslan zu Fall gebracht wurde. SRF2, 20.00